OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
7. Jahrgang | 12. Ausgabe | 03. Dezember 2021

Geschenk mit Herz-Aktion an den Oberdinger Schulen

Trotz Corona konnten an der Realschule Oberding 118 Hilfspakete für die „Geschenk mit Herz"-Aktion gesammelt werden

Einmal mehr haben die Oberdinger viel Herz bewiesen, um bedürftigen Kindern eine Freude zum Weihnachtsfest zu bereiten: Als am Dienstag, 23.11.2021 die ehrenamtlichen Helfer von humedica zur Realschule nach Oberding kamen, lagen stolze 118 Päckchen zur Abholung bereit. In Zeiten von Corona ist diese rege Beteiligung absolut herausragend, wie einer der Fahrer der Organisation beeindruckt bemerkte.

Aber der Reihe nach: Die Staatliche Realschule Oberding unter Leitung von Direktor Martin Heilmaier hat sich auch im Jahr 2021 dazu ent-

schieden, beim Hilfsprojekt „Geschenk mit Herz" aktiv mitzumachen. Es ist damit bereits das zehnte Jahr nacheinander, in dem sich die Bildungsanstalt vorbildlich engagiert, wobei hier besonders die Kiosk- und Mensabetreiberin Özlem Mittendorfer hervorgehoben werden darf, sie betreut das Projekt nämlich von Anfang an hauptverantwortlich. Dank ihres selbstlosen Einsatzes war es auch heuer wieder Schülern und Eltern, Lehrern und Schulpersonal sowie Mitarbeitern der Gemeinde möglich, sich an dieser tollen Spendenaktion zu beteiligen. Was das „Geschenk mit Herz" von vielen anderen Projekten unterscheidet: Hier ist die Hilfe sehr unmittelbar, d.h. sie kommt direkt bei den Menschen an, für die sie gedacht ist, nichts versandet in einem aufgeblasenen Verwaltungsapparat. Außerdem werden ausschließlich benachteiligte Kinder unterstützt und ein jeder kann sich beteiligen, auch ohne dafür viel Geld in die Hand nehmen zu müssen. Erfahrungsgemäß bedeutet es den Kindern hier viel, dass sie selbst auch etwas Gutes tun können, damit wird der Solidaritätsgedanke gegenüber Kindern aus weniger wohlhabenden Gegenden stark gefördert. Um mitmachen zu können, muss nur ein „Geschenk mit Herz" gepackt werden, also eine mit Deckel verschließbare Schachtel, die neben Kuscheltier und Spielzeug auch wichtige Hygiene- und Gebrauchsartikel (Zahnbürste, Duschgel, Mütze, usw.) enthält. Damit soll eine gewisse Grundversorgung für den Alltag gewährleistet werden. Die Spender erhalten eine Liste, was genau in das Paket reindarf und was nicht, denn das „Geschenk mit Herz" soll natürlich keine Entsorgungsmöglichkeit für kaputte Gebrauchsgegenstände oder abgelaufene Lebensmittel sein. Zur Vereinfachung der Verteilung wird außen sichtbar markiert, für Kinder welcher Altersgruppe und welchen Geschlechts das Geschenk am besten geeignet wäre.

Wie schon in den Jahren zuvor, hatten die Leitung der Realschule und Mensabetreiberin Özlem Mittendorfer frühzeitig über die Durchführung der Aktion informiert. Mittendorfer kümmerte sich danach auch um die rechtzeitige Abgabe der Pakete an ihrem Kiosk sowie um die Abholung und die Verladung durch humedica. Tatkräftige Unterstützung erhielt sie dabei wieder von ihrer Mitarbeiterin Esterina Rignanese. Am Ende konnten so 118 Geschenkpäckchen in den LKW verladen werden. Die Finanzierung von Transport und Logistik übernimmt wie gehabt die Benefizaktion „Sternstunden" des Bayerischen Rundfunks. Alles in allem ist das „Geschenk mit Herz"-Projekt also ein vorbildliches Spendenprojekt, das wie für die Gemeinde Oberding und deren Schüler gemacht zu sein scheint. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Mehr Informationen über die Aktion „Geschenk mit Herz" gibt es auf folgenden Internetadressen: www.geschenk-mit-herz.de und www.humedica.org

Notzinger Weihnachtsbaum leuchtet wieder

Alle Jahre wieder… Endlich ist es soweit, der Notzinger Weihnachtsbaum steht nun wieder. Tatkräftige Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, nämlich Wolfgang Melchner, Wolfgang Melchner jun., Johannes Hartshauser und Anton Hartshauser haben den Baum abgeholt und aufgestellt. Durch eine Spende eines Notzingers konnte der Weihnachtsbaum auch dieses Jahr verwirklicht werden. Zuerst war er sogar noch 10 m lang und wog 860 kg, bis er durch die fleißigen Mitglieder des Gartenbauvereins gekürzt und standsicher aufgestellt werden konnte. Mit Hilfe eines Krans wurde der Baum geschickt an der Ecke Schlossstraße/ Erdingermoos Straße platziert. Damit die Weihnachtsstimmung auch an Fahrt aufnimmt, wurde eine Woche später weiter geschmückt und die Beleuchtung angebracht. Neben den altbewährten Helfern unterstützen zusätzlich Franz Neumaier und Martin Hofmüller, damit der Baum erstrahlen kann und alle vorbeikommenden Bewunderer sich in den nächsten Wochen daran erfreuen können.

Ein großer Dank an alle fleißigen Helfer und dem Baumspendern für die diesjährige Weihnachtsdekoration in Notzing. ■

Artikel und Foto: OKU

AUS DEM RATHAUS

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

alle Jahre wieder – auch heuer ist es wieder soweit. Weihnachten mit Corona. Aber egal, wie wir Weihnachten feiern werden, rückblickend auf dieses Jahr wird durchaus wieder deutlich, welche Dinge uns wirklich wichtig sind und auch wichtig sein sollten. Gesundheit lässt sich z. B. nicht einpacken und unter den Christbaum legen. Auch Glück und Frieden kann man nicht kaufen.

Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können. Deshalb sollte jedem diese Zeit mit der Familie und Freunden besonders wertvoll sein, wenn auch schon wieder unter besonderen Umständen.

Das vergangene Jahr war auch wieder geprägt von wöchentlichen Veränderungen, Auflagen und Maßnahmen. Aktuelle Zahlen sind leider ein ständiger Begleiter für uns alle geworden.

Viele Veranstaltungen, die in der Vergangenheit den Jahreskalender bereichert haben – ob traditionelle Vereinsfeste und Aktivitäten oder auch kirchliche Veranstaltungen – konnten aufgrund der jeweils aktuellen Regelungen nicht stattfinden. Einiges im gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Bereich konnte gar nicht durchgeführt werden. Oder nur unter Auflagen und erschwerten Bedingungen. Vieles musste schweren Herzens kurzfristig abgesagt werden.

An dieser Stelle danke ich trotzdem allen Ehrenamtlichen, allen Vereinstätigen, den Mitgliedern des Gemeinderates, allen Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Oberding und Gemeinde Oberding, jedem, der sich bei uns in der Gemeinde Oberding einbringt – egal ob privat oder beruflich – für den unermüdlichen Einsatz unter erschwerten Umständen in diesem Jahr und Durchführung von manchen Aktionen und habe gleichzeitig an alle eine Bitte:

Helfen wir zusammen, damit – sobald dies wieder normal möglich ist – gesellschaftliche und ehrenamtliche Aktivitäten wieder durchgeführt werden können, dass wieder der normale Alltag einkehrt und Vereine und Organisationen wieder ihren Aufgaben nachgehen und ihren wichtigen Beitrag zu einem guten Leben in unserer Gemeinde Oberding leisten können. Füreinander und Miteinander.

Für das neues Jahr 2022 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und hoffe für uns alle auf das Beste.

Bitte bleiben Sie gesund. Frohe Weihnachten.

Ihr
Bernhard Mücke
Erster Bürgermeister

Bernhard Mücke

Gemeinde Oberding

Verwaltungsgemeinschaft
Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:
Nur mit Termin!
Mo.-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Di. 13.30 – 16.00 Uhr
(Nur Melde- und Passamt)
Do. 13.30 – 18.00 Uhr

Rathaus

1. Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
sekretariat@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und Passamt -11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer-und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Standesamt,
Rente und Soziales - 15
standesamt@vg-oberding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding
St.-Georg-Str. 6, 2284680

Recyclinghof Oberding
Hauptstr. 6

Winter-Öffnungszeiten:
Fr. 13.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

BÜRGERVERSAMMLUNG OBERDING

Die für den 24.11.2021 geplante Bürgerversammlung wurde – aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklungen – abgesagt.

Der Nachholtermin – geplant für Frühjahr 2022 – wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bernhard Mücke
Erster Bürgermeister

GEMEINDE BÜCHEREI OBERDING

Die Gemeinde Oberding sucht für die Gemeindebücherei Oberding 15.000 Medieneinheiten, 60.000 Ausleihen, 14.000 Besuchern/Jahr) zum nächstmöglichen Eintritt auf Geringverdienerbasis (sechs Stunden/Woche) einen

Büchereimitarbeiter (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:
- Medienausleihe mit Verbuchung, Rücknahme, Auskunftsdienst und Kundenberatung
- Medienbearbeitung und Medienpflege

Erwartet werden:
- hohe und freundliche Kunden- und Serviceorientierung, Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- selbstständige, zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- gute EDV-Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen
- Bereitschaft, regelmäßig am Samstag zu arbeiten und eine gewisse zeitliche Flexibilität

Wir bieten
- eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) auf 450,00 €-Basis, mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Zahlung der „Großraumzulage München"

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisse über Vorbildung und bisherige berufliche Tätigkeiten richten Sie **bis spätestens Freitag, den 10. Dezember 2021** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberding, Tassilostr. 17, 85445 Oberding oder schicken sie an vorzimmer@vg-oberding.de. Für Rückfragen steht Frau Winkler unter Tel. 0 81 22 / 97 01 32 gerne zur Verfügung.

Mit Zusendung Ihrer Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung personenbezogener Daten zu (www.vg-oberding.de/stellenangebote-vg).

FÜR ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VOR-ORT-IMPFAKTION DES IMPFZENTRUMS ERDING

Impfaktion durch das Mobile Impfteam
Das Impfzentrum Erding kommt mit seinem mobilen Impfteam wieder in unsere Gemeinde und macht dort allen impfwilligen Bürgern und Bürgerinnen ab 12 J. ein Angebot für die Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen.

Am Mittwoch, den 15. Dezember 2021 findet die Möglichkeit einer Impfung vor Ort im Bürgerhaus Oberding (Hofmarkstraße 11) **von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr** statt.

Auffrischungsimpfungen werden von der STIKO folgenden Personengruppen empfohlen:

- über 70-Jährige.
- Bewohner und Betreute in Einrichtungen der Pflege für alte Menschen.
- Pflegepersonal und andere Tätige mit direktem Kontakt mit den zu Pflegenden.
- Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt.
- Personen mit einer Immunschwäche oder Immunsuppression
- Jugendliche 12 – 17 Jahren:
  Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren müssen zur Erstimpfung von einem Sorgeberechtigten begleitet werden.
- Jugendliche ab 16 Jahren benötigen die Unterschrift der Eltern/Sorgeberechtigten auf der Einwilligungserklärung zur Corona-Schutzimpfung.

Als Impfstoff wird hauptsächlich das Vakzin Biontech angeboten, Johnson&Johnson steht ebenfalls zur Wahl.

Mitzubringen sind:
- Ein gültiges Ausweisdokument
- Medikamentenplan (falls vorhanden)
- Impfpass (falls vorhanden)
- Dokumente von der Erst- oder Zweitimpfung (falls vorhanden)

Eine Registrierung unter https://impfzentren.bayern/citizen/ ist nicht zwingend notwendig, würde aber den Ablauf beschleunigen.

Zur Vorbereitung kann das Aufklärungsmerkblatt und die Einwilligungserklärung ausgedruckt, durchgelesen, ausgefüllt und bereits vorab unterschrieben werden.
(Zu finden unter https://www.brk-erding.de/impfzentrum)

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –

Der nächste Oberdinger Kurier
erscheint am Fr., 14. Januar 2022
Redaktionsschluss: Mittwoch, 5. Januar 2022, 9:00 Uhr

GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 16.11.2021 berichtet von Maria Schultz

Bebauungsplan Nr. 80 „Sondergebiet Naturbadesee" der Nachbargemeinde Hallbergmoos

Die Gemeinde Hallbergmoos legte die Unterlagen zur Bauleitplanung für einen Naturbadesee auf einer bisherigen Landwirtschaftsfläche nördlich des Sport- und Freizeitparks zur Abgabe einer Stellungnahme vor. Dieser See soll der Bevölkerung als eine siedlungsnahe, attraktive und naturverträgliche Bademöglichkeit im Gemeindegebiet dienen. Eine Machbarkeitsstudie wurde bereits erstellt.
Da die Interessen der Gemeinde Oberding hierdurch nicht berührt werden, wurde auf eine Stellungnahme verzichtet.

Glasfaserausbau in der Gemeinde Oberding – Beschlussfassung

Bereits in der Sitzung am 26. Oktober stellte Herr Hesse von der Deutschen Glasfaser in einer Präsentation das Projekt „Zukunft – Glasfaser für Oberding" ausführlich vor. Die Deutsche Glasfaser plant, baut und betreibt zukunftsfähige Glasfasernetze und wird in Oberding die Erschließungsmaßnahme durchführen, wenn mindestens 33 Prozent der potenziellen Nutzer einen Vertrag (Laufzeit 24 Monate) bei der Deutschen Glasfaser unterschreiben.
Nach Angaben von Herrn Hesse wird die Verlegung der Glasfaser nach Möglichkeit in den Gehwegen und in den Straßenbanketten erfolgen. Auch Neubaugebiete wird die Deutsche Glasfaser erschließen, hier wird allerdings ein Baukostenzuschuss von 750 Euro pro Parzelle fällig.
Der Gemeinderat fasste hierzu einstimmig den Beschluss, den Glasfaserausbau in der Gemeinde Oberding durch die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH zu unterstützen. Bürgermeister Bernhard Mücke wird ermächtigt, den Kooperationsvertrag zu unterzeichnen.

Ausbau der Moosstraße

In der Sitzung am 26. Oktober haben Vertreter des Ing.-Büros WipflerPLAN bereits die Planungen zum Ausbau der Moosstraße in Oberding detailliert erläutert. Errichtet werden soll ein sicherer Gehweg von der Ortsmitte bis zum Sportpark am Ortsrand. Der Verkehrsraum in der Moosstraße soll neu gegliedert und die bestehende Fahrbahn ausgebaut werden.

Im Zuge der Maßnahme wird auch der Ersatzneubau der Brücke über die Dorfen vorgenommen. Dies dient sowohl der Verbreiterung der Gehwege als auch der Erhöhung der Belastungsklasse und der Sicherstellung einer dauerhaften Lösung durch den steigenden Verkehr.

Die Baumaßnahmen können im Frühjahr 2022 beginnen. Für den Bau der Brücke ist eine Vollsperrung erforderlich. Die Bauzeit wird etwa sechs bis neun Monate betragen, wobei die Sanierung der Straße und der Brückenbau auch zeitlich getrennt werden können. Im Zuge der Baumaßnahmen müssen im Vorfeld die Altglas-Container versetzt werden.

Die Möglichkeiten für folgende Änderungen sollten geprüft werden:
Auf der Nordseite soll der Gehweg mit einer Breite von 2,5 m gebaut werden (statt 2 m). Dafür soll der Grünstreifen im Süden schmäler angelegt werden.
Die Zufahrt zur neuen Platzgestaltung soll mindestens 4 m betragen und der „Trompetenbereich" (= Form der Zufahrt) soll größer ausgelegt werden.
Der 3 m breite Weg entlang der Dorfen soll möglichst günstig und nur auf gemeindlichem Grund asphaltiert werden.

Das Ing.-Büro WipflerPLAN legte nun drei Tekturpläne vor, aus denen die gewünschten Änderungen ersichtlich sind:
Die Verbreiterung des nördlichen Gehwegs auf 2,5 m ist möglich.
Die verbleibende Grünfläche am südlichen Fahrbahnrand wird dadurch zwar schmäler, ist jedoch immer noch breit genug, dass dort Bäume angepflanzt werden können.
Die Versickerungsmulden im westlichen Bereich müssen neu berechnet und angepasst werden.
Die Wegbreite bei der Platzgestaltung wird angepasst.
Für die Herstellung und Asphaltierung des Weges entlang der Dorfen ist mit reinen Baukosten von rd. 35.000 Euro netto zu rechnen.
Für die Verbreiterung des Geh- und Radweges von 2,20 auf 2,60 m in Richtung TUS-Sportgelände ist evtl. ein Grunderwerb erforderlich.
Die Straße zum Vereinsheim der Moosrain-Fischer soll auf gemeindlichem Grundstück asphaltiert werden, der Straßenunterbau ist hier in Ordnung.

Der Gemeinderat nahm von allem Kenntnis und beschloss einstimmig die Umsetzung. Nach Einarbeitung der letzten Änderungswünsche sollen die Planungen jedoch nochmals vom Ing.-Büro WipflerPLAN vorgestellt werden. Außerdem soll noch über die Ergebnisse der Bodenuntersuchung informiert werden.

Informationen an den Gemeinderat

Homepage der VG / Gemeinde Oberding – Barrierefreiheit
Die Homepage der VG bzw. der Gemeinde Oberding kann nun barrierefrei eingesehen werden.

Impfaktion durch das Mobile Impfteam des Impfzentrums Erding
Am 17. November ist erneut ein Team des Impfzentrums Erding im Bürgerhaus Oberding für Impfungen ohne Terminvereinbarung. Einen weiteren Impftermin wird es am 15. Dezember geben.

Bürgerversammlung 2021
Aufgrund der derzeitigen Situation wurde die Bürgerversammlung abgesagt. Sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

Wunschbaum am Seniorenheim Oberding
Gemeinderat/Seniorenreferent Christian Kaiser informierte, dass am Seniorenheim Oberding ein Seniorenwunschbaum aufgestellt wird, an dem Zettel mit Weihnachtswünschen der Heimbewohner aufgehängt sind. Die Namen zu den Zetteln – sie sind mit einer Nummer versehen – sind nur im Heim bekannt. Die Wunschzettel werden bis 6. Dezember aufgehängt und können bis spätestens zum 17. Dezember von Bürgerinnen und Bürgern abgenommen und erfüllt werden.

SITZUNG VOM 30.11.2021 berichtet von Robert Hellinger

Vorstellung von Interessenten für Gewerbeflächen
Mit Dieter Frischmann und Marcus Zehentbauer stellten sich zwei Interessenten für den Erwerb von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Schwaig Eichenstraße-Ost persönlich vor. Den Anfang machte Frischmann, Inhaber des gleichnamigen Glasereibetriebs. Der 46-jährige Handwerksmeister wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Niederding, seine Werkstatt hat er seit 2008 in Notzing. Seine beruflichen Schwerpunkte liegen auf dem modernen Glasbau im Innen- und Außenbereich, er fertigt ganz klassisch Spiegel und Duschen, aber auch Türen, Raumteiler, Küchenrückwände, Funkenschutz und vieles mehr. Zur Vergrößerung seiner Werkstatt würde er nun gerne in Schwaig ein „optisch ansprechendes" Firmengebäude bauen, die „gläserne Werkstatt" soll neben der Fertigungshalle (ca. 200 qm) auch noch einen Ausstellungsraum (25 qm) sowie ein Büro (25 qm) beherbergen. Dafür hätte Dieter Frischmann gerne eine Fläche von mindestens 500 Quadratmetern, falls möglich, könne es aber auch mehr werden (600 – 800 qm).

Nach ihm durfte auch Marcus Zehentbauer, seines Zeichens Mitinhaber des Logistikunternehmens Airfreight, sein Vorhaben vor dem Gemeinderat vorbringen. Die Firma Airfreight Express Global GmbH existiert bereits seit vielen Jahren, 2007 hat der damalige Geschäftsführer Zehentbauer zusammen mit zwei weiteren Investoren das Unternehmen aufgekauft. Seither wurde viel expandiert, neben dem Hauptsitz in Schwaig gibt es heute Niederlassungen in Frankfurt, Hamburg und Sáo Paulo (Brasilien), für die Zukunft ist eine weitere Dependance in Hong Kong geplant. Airfreight ist spezialisiert auf zeitkritische Logistikauflagen, zudem handelt es sich bei dem Unternehmen lt. Zehentbauer um keinen „klassisch einlagernden Speditionsbetrieb", d.h. die Ware, die reinkommt, soll auch möglichst schnell zum Bestimmungsort verbracht werden. Für die seit Jahren stetig wachsende Firma wird der bisherige Sitz zu klein, deshalb hätte man nun gerne ein Grundstück in der Größenordnung von ca. 1.000 Quadratmetern erworben, auf dessen Fläche eine Logistikhalle mit ca. 450 qm sowie eine Bürofläche von ca. 200 qm entstehen sollen.

Vorstellung der geänderten Planung des Ausbaus der Moosstraße
Für die geplanten Baumaßnahmen an der Moosstraße in Oberding wurden bereits bei der letzten Sitzung einige Änderungen besprochen. Herr Rehm vom Ing.Büro WipflerPLAN teilte den anwesenden Gemeinderäten nun mit, dass sämtliche Änderungswünsche nun in die weitere Planung eingearbeitet worden seien. Besonders wichtig war allen Beteiligten dabei, dass eine Breite von 2,50 Metern nicht unterschritten werden solle. Jene Stellen, an denen der Gemeinde derzeit nicht mehr als 2,20 Meter zur Verfügung stehen, sollen durch Grundstückszukauf (gesamte Zukaufsfläche: ca. 20 qm) auf die gewünschte Breite erweitert werden. Sollte der Rat der Empfehlung Rehms folgen und sich für ein „Alternatives Brückengeländer" entscheiden, könne bei einem Aufpreis von ca. 12.000 Euro der Bedarf an zu erwerbendem Grund um etwa einen Quadratmeter reduziert werden. Das liegt daran, dass jene Geländervariante von außen an die Brücke angebracht wird, was neben dem Platzgewinn auch eine deutlich luftigere Optik bewirken soll. Bevor jedoch eine Entscheidung diesbezüglich getroffen wird, regte Bürgermeister Bernhard Mücke an, dass man sich ein Muster jenes Geländers zeigen lassen könne, damit man besser beurteilen könne, wie besagte Absicherung später aussehen kann. Herr Rehm erklärte,

dass – sollte alles nach Plan laufen – Mitte März mit dem Abbruch der Brücke begonnen werden könne. Oberste Zielsetzung sei, dass die neue Straße im Herbst befahrbar sei, so dass die ansässigen Landwirte ihre Felder zur Hauptsaison auch gut erreichen könnten. Der Gemeinderat stimmte der Planung des Ing.Büros WipflerPLAN einstimmig zu, so dass jetzt die Ausschreibung der Gewerke erfolgen kann.

Aufhebung des alten Bebauungsplans im Gewerbegebiet Eichenstraße Ost

Da der aus dem Jahr 2008 stammende Aufstellungsbeschluss „Sondergebiet für unmittelbar flughafenbedingtes Gewerbe" für das Gewerbegebiet Eichenstraße Ost in Schwaig nicht mehr zeitgemäß ist, stimmte der Gemeinderat der Aufhebung und im nächsten Schritt der Ausarbeitung eines Planentwurfs zur Neufassung des Bebauungsplans zu. Der Flächennutzungsplan für jenes Gebiet bleibt davon unberührt.

Aufstellungsbeschluss für „Sondergebiet Park & RideParkhaus"

Um den Bau eines platzsparenden Parkhauses sowie eines Bus-Bahnhofs in unmittelbarer Nähe zum geplanten S-Bahnanschluss im Schwaiger Gewerbegebiet zu ermöglichen, bedurfte es ebenfalls der Zustimmung des Gemeinderats. Nachdem diese erfolgt ist, kann nun die CL MAP GmbH, München mit der Ausarbeitung des Planentwurfs „Sondergebiet Park & Ride Parkhaus" betraut werden.

Nächste Gemeinderatssitzung:
Dienstag, 14.12.2021 – 19 Uhr
Bürgerhaus Oberding

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Anzeigenkunden,

gerade in diesen besonderen Zeiten möchten wir uns bei allen Personen, Institutionen, Vereinen und der Gemeinde Oberding für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ganz besonders auch bei unseren Anzeigenkunden, ohne die es nicht möglich wäre, den Oberdinger Kurier herauszugeben. Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Jahr 2022 und viele Berichte über Ihre Gemeinde. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Angehörigen eine ruhige Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Christine und Heiko Schmidt und das ganze Team vom Oberdinger Kurier

Johann Deschu, Schulleiter Grund- und Mittelschule, muss viele Hürden nehmen (Archivbild)

Dringender Handlungsbedarf

Schulleiter Johann Deschu wünscht sich grundsätzliche Änderungen für Grund- und Mittelschulen

Es sind winzige Glanzlichter, die Geborgenheit und Normalität vermitteln, in Zeiten mit sich täglich überschlagenden Nachrichten von Rekordinzidenzen, Zerwürfnissen innerhalb der Gesellschaft, Virusmutanten und 2G, 3G, „plus oder ohne" -Regelungen: „Unsere Schüler feiern die kommenden Wochen den Advent. Zwar nicht, wie sonst üblich, gemeinsam, aber in ihren Klassen", erklärt Schulleiter Johann Deschu den kleinen Lichtpunkt im Corona-Alltag, der nur wenig Spielraum für fröhliches Beisammensein lässt. Abschluss- und Weihnachtsfeiern oder andere Anlässe finden nicht oder nur in äußerst abgespeckter Version statt. Daher freut sich der engagierte Jubilar an seinem 60. Geburtstag vor wenigen Wochen besonders über seine Schulfamilie: „Meine Kollegen haben sich unheimlich bemüht mit der Vorbereitung. Alle Schüler haben mir in der Turnhalle ein Ständchen gebracht. Das hat mir natürlich schon sehr gut gefallen, obwohl mir das Aufhebens darum ein bisschen unangenehm war."

Genaue Kontrolle

Ob in der nächsten Zeit solche kleinen „Highlights" möglich sind, scheint zumindest sehr fraglich, vielmehr schwebt das drohende Damoklesschwert der Verschärfungen und Beschränkungen über dem Schulbetrieb. Johann Deschu will trotzdem optimistisch bleiben: „Ich denke nicht, dass die Schulen die Verursacher der extrem hohen Zahlen sind, das bestätigen Kollegen anderer Schulen. Wir testen sehr engmaschig zweimal pro Woche die Grundschüler, die Mittelschüler dreimal", meint Deschu und ist sich sicher: „Die Kinder infizieren sich in ihrem familiären Umfeld oder in der Freizeit, seltener in der Schule." Durch die strengen Maßnahmen decke die Schule Infizierte ohne Symptome schnell auf, so Deschu und kommt zu dem Schluss: „Wenn sich alle an die Regeln halten würden, wie es in den wohl meisten Schulen grundsätzlich ist, dann denke ich, wären wir in der Bekämpfung deutlich weiter." Im Durchschnitt sind das nur etwas über ein Prozent pro Monat. Erstaunlich seien dabei die Disziplin und der Mitmachwille der Schüler, betont Deschu. Zahlen der Schule belegen die Wirksamkeit der strikten Vorgaben. Nur 12 Infizierte unter den rund 300 Schülern, zählt Deschu seit September.

> »Der akute Lehrermangel ist eine Katastrophe. Coronabedingte Wissenslücken und Lehrermangel passen nicht zusammen, vor allem werden die Lücken ja nicht kleiner."«
>
> *Johann Deschu, Schulleiter Grund- und Mittelschule*

Glück im C-Chaos
Vor allem aber profitiere die Schule durch den Umzug in das neue Gebäude mit einer besonderen Belüftungsanlage vor einem Jahr. Der Schulleiter sieht sich sogar auf der „Sonnenseite" im Vergleich zu anderen Schulen: „Bei uns wird pro Stunde drei- bis viermal die komplette Luft ausgetauscht. Wir brauchen kein zusätzliches Belüftungssystem. Selbst wenn ein Kind ansteckend wäre, könnte sich das Virus bei uns gar nicht so schnell verteilen." Johann Deschu äußert sich „heilfroh" über „die Investition der Gemeinde Oberding": „Vor fünf Jahren haben wir das geplant und jetzt stellt sich heraus, dass dieses System ein Segen für uns alle ist, davon profitieren wir wahnsinnig."

Gravierende Defizite
Doch die rigorose Einhaltung aller Anweisungen durch das Kultusministerium und die besten Räumlichkeiten, können nicht über die im Vorfeld befürchteten Defizite der Kinder hinwegtäuschen. Je länger das Schuljahr voranschreite, desto mehr bemerke das Kollegium Unterschiede zwischen den Schülern nach der langen Phase des Distanzunterrichts: „Diejenigen, die Unterstützung hatten, weisen kaum Schwierigkeiten auf, hingegen die anderen, die niemanden hatten und viel unter den Tisch gefallen sind, sehr große Mängel." Es brauche dringend zusätzliche Förderangebote, unterstreicht Johann Deschu und benennt gleichzeitig die Problematik: „Der akute Lehrermangel ist eine Katastrophe. Coronabedingte Wissenslücken und Lehrermangel passen nicht zusammen, vor allem werden die Lücken ja nicht kleiner." Sogar der „normale" Unterrichtsbetrieb sei in Gefahr, wenn eine Lehrkraft wegen einer Erkrankung ausfalle: „Ich bekomme keine mobile Reserve im Landkreis Erding." Dabei stehe der Winter erst vor der Tür, der in der Regel einige Lehrerausfälle verursache, beschreibt Deschu das Dilemma: „Dann finden Stunden nicht statt. Aber zuhause können wir die Kinder, so wie früher, nicht lassen, da die meisten Eltern berufstätig sind."

Politik gefordert
Die komplizierte Situation spürbar zu verbessern, scheitere, wie so oft, am „lieben Geld". Nachwuchs für den Lehrberuf an der Grund- oder Mittelschule zu interessieren, ist aus Sicht des Schulleiters sehr mühselig. Nach wie vor verdienen die Lehrkräfte, verglichen mit anderen Schultypen, am wenigsten: „Sie haben aber die längste Wochenarbeitszeit, deshalb ist es wenig attraktiv", prangert Deschu an. „Es darf nicht heißen, der eine bekommt mehr bezahlt, dessen Arbeit ist mehr wert." Lehrer zu sein, sei nicht einfach, egal ob in der Grundschule oder im Gymnasium, so Johann Deschu. „Man müsste die Lehrer gleichstellen, aber das ist eine politische Entscheidung. Dann würden sich sicherlich mehr für die Grund- und Mittelschulen entscheiden." Abgesehen von allen Problemen, die derzeit das Leben der Schulgemeinschaft schwer machen und viel Flexibilität und Kreativität fordern, beobachte der Schulleiter mit seinem Kollegium vor allem eines: „Alle Kinder kommen total gerne und hochmotiviert in die Schule. Distanzunterricht bietet eben keine Alternative zum persönlichen Miteinander." ■

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

Ihre Immobilienexpertin in der Region für alle Fragen rund um Ihre Immobilie, ob Immobilienbewertung, Energieausweis, Kauf, Verkauf auch auf Rentenbasis und Vermietung.

Profitieren Sie von unserer über 41-jährigen Erfahrung.

Rufen Sie mich an, mit mir kann man reden! Telefon: 089 78 74 79-12
s.ebel@garant-immo.de
www.garant-immo.de

Sabrina Ebel
Immobilienmaklerin
GARANT IMMOBILIEN

Wir liefern
Agrar-Diesel
ohne Bioanteil
Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1
Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! Tel. 0811 3646

Goldach Markt
FAIR FEIN FREUNDLICH
Genuss für drinnen & draußen
Beste Winzer Glühweine aus Cleebronn Güglingen
Premium Glühwein 1 l Fl. € 3,99
Glühtraube - alkoholfrei 1 l Fl. € 4,79
ORO Glühwein - regional - 1 l Mehrwegflaschen
Glühwein, Punsch, Schneeweißer € 2,59 + Pfand
Früchtepunsch - alkoholfrei € 1,99
Steinwälder Punschwerkstatt Erbendorf
handwerklich gefertigt - 0,75 l Fl. ab € 4,49
Sternenfee - weißer Glühwein, Knusperhexe - Festtagspunsch,
Alter Schwede - für kalte Tage, Dauerglüher - kraftig gewürzt,
Schneeschmelzer - zum Advent, Heidel Bär - edel gewürzt, Glühwichtel - alkoholfrei
Wir sind für Sie da!: Mo. bis Sa., 7.30 bis 20.00 Uhr
Hauptstraße 29, 85399 Hallbergmoos / Ot. Goldach
Tel. 0811 3623, Fax 0811 8677, info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt.de

Offizielle Vorstellung der Gräber- und Sterbebilderchronik: (v.li.) Archivpfleger Gerhard Niklaus, Johann und Waltraud Franzspeck und Oberdings Bürgermeister Bernhard Mücke

Schwaigermoos – ein Ort wird nicht vergessen

Waltraud Franzspeck stellt Gräber- und Sterbebildchronik vor

Geht man zu einer Beerdigung, nimmt man oft ein Sterbebild mit, das dann zuhause in einer Schublade verschwindet. Diese Erfahrung machte auch Waltraud Franzspeck. Allerdings befanden sich in ihrer Sammlung viele Sterbebilder von Menschen aus einem Ort, den es seit Jahrzehnten nicht mehr gibt, weil er dem Flughafenbau weichen musste: die Andenken an Frauen und Männer aus dem Schwaigermoos. „Warum nicht diese Sterbebilder einem größeren Kreis zugänglich machen?", fragte sie sich. Gesagt, getan. Am 11. November konnte Waltraud Franzspeck nun ein umfangreiches Buch präsentieren, in dem Bilder und Daten über die letzten Ruhestätten von verstorbenen Schwaigermöslern gesammelt waren.

Doch ehe es so weit war, war viel Arbeit erforderlich. Eigentlich fing alles schon damit an, dass 2016 die Chronik herausgegeben wurde, in der Fotos, Details und Beschreibungen der Schwaigermooser Anwesen zusammengestellt waren. Waltraud Franzspeck war damals Mitautorin. Das Interesse daran war überwältigend, wie sich im überfüllten Bürgersaal in Niederding bei der offiziellen Vorstellung zeigte. Viele Schwaigermösler hatten zwar nach dem Wegzug woanders eine neue Heimat gefunden, doch die Verbundenheit zum Schwaigermoos war und ist noch immer stark. Das sah man auch bei den „Möslertreffen" in Niederding, wo sich ehemalige Nachbarn und Freunde aus Kindertagen nach Jahrzehnten – oft unter Freudentränen – wiedersahen.

Zurück zu den Sterbebildern. „Warum also nicht die Chronik ergänzen bzw. einen neuen Band auflegen?" Es brauchte etwas Motivation sowohl von Seiten ihres Ehemannes Johann, der sie nicht nur ermunterte, sondern sehr unterstützte, als auch vom Oberdinger Bürgermeister Bernhard Mücke, der anregte, doch ein „richtiges" Buch aus dieser Sammlung zu machen.

Rund vier Jahre lang waren Waltraud und Johann Franzspeck damit beschäftigt, die Gräber der Angehörigen von insgesamt 42 Familien aus dem Schwaigermoos aufzusuchen und zu fotografieren. Ihr Weg führte sie in die Landkreise Altötting und Dachau, Erding und Mühldorf, vom Waldfriedhof in München bis nach Mainburg, an den Chiemsee und zu den umliegenden Friedhöfen wie z.B. Oberding, Ismaning, Hallbergmoos. „Das waren immer unsere Sonntagsausflüge", schmunzelt Waltraud Franzspeck. Viel Unterstützung gab es auch von ehemaligen Schwaigermöslern, die ihr zahlreiche teils sehr alte Sterbebilder und Unterlagen überließen.

Herausgekommen ist ein sehr beeindruckendes Buch, auf das Waltraud Franzspeck mit Recht stolz sein kann. Für jeden Verstorbenen ist ein Kapitel vorhanden, das mit den Lebens- und Sterbedaten beginnt, danach folgen Fotos von Grab und Sterbebild. Um die Chronik bei weiteren Sterbefällen ergänzen zu können, gibt es für jede Familie noch ein zusätzliches leeres Blatt.
Am 11. November präsentierten Waltraud und Johann Franzspeck die Gräber und Sterbebilderchronik der Öffentlichkeit.

Gleichzeitig mit der Präsentation des Buches übergab Waltraud Franzspeck noch ein Samttuch, das anlässlich der Vorstellung der Orts-Chronik im Jahr 2016 angefertigt wurde, dazu einen Film über diese Veranstaltung sowie digitale Unterlagen der beiden Chroniken.
Bürgermeister Bernhard Mücke bedankte sich sehr herzlich bei dem Ehepaar Franzspeck. „Der geleistete Zeitaufwand ist unbezahlbar", so der Gemeindechef, er versprach jedoch, „wenn Corona vorbei ist, werden wir eine entsprechende Würdigung auf jeden Fall nachholen." ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Das Buch kann zum Preis von 35 Euro sowohl im Rathaus der Gemeinde Oberding als auch bei der Familie Franzspeck in Hallbergmoos (Tel. 0811 3939) erworben werden.

Stilles Gedenken an die Gefallenen und Vermissten

„Wer denkt an die Frauen und Kinder?“ Kriegergedenken in Aufkirchen

In vielen Reden anlässlich des Volkstrauertages wird an die gefallenen und vermissten Soldaten aus den beiden Weltkriegen gedacht. „Das ist auch gut und richtig so“, meinte Franz Bachmair, Vorsitzender des Kriegervereins Aufkirchen. „Aber wer denkt an die vielen Mütter, die ihre Söhne verloren haben? Wer denkt an die Frauen, die ihre Ehemänner und die Mädchen, die ihre Freunde und Verlobten bis heute vermissen? Wer denkt an die Kinder, die ohne Väter oder Brüder groß geworden sind?“, fragte Bachmair in seiner Rede, die er nach dem Vorabendgottesdienst zum diesjährigem Volkstrauertag draußen am Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche Sankt Baptist in Aufkirchen vorträgt. Bei der Gedenkfeier nahmen die beiden Vereine aus Aufkirchen und Notzing mit ihren Fahnenabordnungen teil. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten Bläser aus der Kreismusikschule.

Das lange Leiden

Alleine in den Ortschaften Aufkirchen, Kempfing und Stammhamm fielen im 1. Weltkrieg acht Soldaten; im 2. Weltkrieg waren es sogar 17 Männer, die nicht mehr nach Hause kamen. In Notzing stellt sich die Lage nicht besser dar. „Häufig unerwähnt bleibt auch, dass 2,7 Millionen Soldaten nach dem Krieg körperlich und seelisch kaputt waren. Gut 700.000 Menschen verhungerten und eine Vielzahl weiterer wurden Opfer der Spanischen Grippe“, erinnerte Bachmair. Die Spanische Grippe, eine „Influenza-Pandemie“, die zwischen 1918 und 1920 wütete, forderte schätzungsweise an die 50 Millionen Menschenleben. Eine Rückschau, die uns in diesen Tagen besonders aufhorchen lässt. „Zwar dürften die Eltern der Gefallenen mittlerweile inzwischen alle verstorben sein“, so Bachmair. „Unter uns leben aber noch eine Reihe an Geschwistern und Kindern, die nichts über dem Verbleib ihrer Lieben wissen. Vielleicht haben die Brüder und Väter in einem der vielen Krieger- und Soldatenfriedhöfen, die über ganz Europa verstreut sind, eine würdige Grabstätte gefunden.“ Es ist die Ungewissheit, die seit Jahrzehnten quält und sicherlich tiefe Spuren in den Seelen der Menschen hinterlässt.

100 Jahre Kriegerverein Aufkirchen

Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts, in einer Zeit der Anarchie und Revolution, wurde am 16.12.1919 der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. von Privatpersonen gegründet. Obwohl es politisch und wirtschaftlich „drunter und drüber“ ging, wurde der Volksbund von den Parteien, der Wirtschaft, dem Militär, der Gewerkschaft, dem Roten Kreuz, dem Caritasverband sowie von christlichen und jüdischen Gemeinden unterstützt. „Bereits im Jahr 1921 gab es 300 Ortsgruppen mit rund 30.000 Mitgliedern“, klärte Bachmair auf. Ob der Kriegerverein Aufkirchen hier bereits miteinberechnet ist, ist wahrscheinlich. Denn Franz Bachmair fand in alten Aufzeichnungen den Hinweis über die Vereinsgründung im Herbst 1921, damals noch unter dem Namen „Krieger- und Veteranenverein Notzing-Aufkirchen“. Am 9.7.1922 war dann die Fahnenweihe des neu ins Leben gerufenen Vereins.

30 Jahre „Einigkeit und Recht und Freiheit“

Und noch ein weiteres Jubiläum spürte Franz Bachmair auf. Die dritte Strophe des von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben erdachten „Lied der Deutschen“, uns allen heute bekannt als Deutschlandhymne, wurde im Jahr 1991 offiziell als diese ernannt. In einem Briefwechsel zwischen dem Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl kam diese Entscheidung damals zustande. Und auch an diesem Abend in Aufkirchen wurde die Deutschlandhymne nach der Bayernhymne zum Besten gegeben. Bei der Kranzniederlegung erklang stimmungsvoll die Melodie von „Ich hatt´ einen Kameraden“, während Salutschüsse abgefeuert wurden. ■

Für Sie berichtete Christine Hofer.

Zweite Impfaktion in Oberding
Große Nachfrage nach Erst- und Drittimpfung

Nach der ersten Impfaktion im August kam am 17. November erneut ein Team des Erdinger Impfzentrums nach Oberding ins Bürgerhaus, wo sich Bürgerinnen und Bürger spontan und ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen konnten.
„Allgemein sieht man wieder eine starke Nachfrage nach Impfungen", stellte der betreuende Arzt Lukas Holzapfel fest, „Termine in den Impfzentren sind seit Wochen knapp, ein großer Gegensatz zu den Wochen und Monaten vorher." Das bestätigten auch die Oberdinger Zahlen: 145 Impfungen wurden an diesem Tag insgesamt vorgenommen. Davon waren 40 Erstimpfungen, 7 Zweitimpfungen und 98 Drittimpfungen (Booster-Impfung). Die meisten bekamen den Impfstoff von Biontech, lediglich bei fünf Personen war Johnson & Johnson in der Spritze.

Nicht nur mit der Impfmoral in Oberding ist der Arzt zufrieden, sondern auch mit dem menschlichen Umgang: „Die Leute waren sehr angenehm, es kam zu keinen Anfeindungen oder ähnlichem." ■

Die zweite Impfaktion findet am Mittwoch, 15.12. statt
Infos siehe Seite 4

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: tirachardz - de.freepik.com

BRANDHUBER
Gewerbering 12, 84405 Dorfen, Tel. 0 80 81/21 42
Fenster • Rollladen
Sonnenschutz • Markisen
Garagentore • Insektenschutz
Reparatur-Service • Terrassendächer
Ihre Nr. 1 im Service!
www.fenster-rollladen-brandhuber.de

Einmal selber Christkind sein

Wünsche erfüllen, die am Seniorenwunschbaum hängen

Viele Wunschzettel hingen bereit, um abgepflückt zu werden.

Vor dem Seniorenzentrum Pflegestern in Oberding steht seit kurzem ein Weihnachtsbaum, den die Mitarbeiterinnen mit ganz besonderem Schmuck behängt haben. Es ist nämlich ein Wunschbaum. Doch Wünsche erfüllen sich leider selten von alleine, deshalb sind in diesem Fall Menschen gefragt, die gerne selber einmal Christkind spielen und jemand anderem eine Freude machen möchten.

Solche Bäume gibt es in vielen Gemeinden und die Oberdinger Seniorenbeauftragten Agnes Pointner und Christian Kaiser dachten sich, „warum nicht auch in Oberding?!" Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegestern haben kleine Herzenswünsche der Heimbewohner und -bewohnerinnen erfragt, auf eine „Christbaumkugel" aus Papier geschrieben und am Baum aufgehängt. Diese „Christbaumkugeln" dürfen abgepflückt werden, um den Wunsch, der darauf steht, zu erfüllen. Da möchte einer gerne eine kleine Salz- oder eine Duftlampe, eine andere würde sich über Kuschelsocken freuen. Ein Duschbad, ein Halstuch, ein Puzzle wäre schön, aber auch Plätzchen, ein Bilderkalender, ein Obstkorb oder ein Puzzle wird erhofft. Ein Bewohner allerdings war offensichtlich wunschlos glücklich, doch die Mitarbeiterinnen wissen, dass er leidenschaftlich gerne Pizza isst und sich deshalb ganz bestimmt über einen Gutschein von einem Pizza-Lieferanten freuen würde.

Schön wäre es, wenn bis zum 6. Dezember alle Wünsche abgepflückt würden. Da alles kontaktlos ablaufen wird, sollten die weihnachtlich eingepackten Geschenke dann bis spätestens am 17. Dezember in der Kiste unter dem Baum abgelegt werden, die rechtzeitig bereitsteht und die selbstverständlich täglich geleert wird.

Zu jeder Nummer gehört ein Name, der aber nur den Heimmitarbeiterinnen bekannt ist. Damit jedoch alle Geschenke bei der jeweils richtigen Person ankommen, bittet Alexandra Berlinger von der Sozialen Betreuung, die Nummer deutlich außen auf das Päckchen zu schreiben. Und auch wenn man sein Päckchen nicht persönlich überreichen kann – am Heiligen Abend darf sich jeder Spender, jede Spenderin in Gedanken die Freude vorstellen, die beim Auspacken in den Augen zu sehen ist.

„Es soll eine kleine Geste gegen die Einsamkeit und ein starkes Zeichen unserer Gemeinschaft sein! Unser größter Wunsch als Seniorenreferenten ist es, dass wir gemeinsam diese Herzenswünsche erfüllen können!" Das erhoffen sich die beiden Seniorenreferenten Agnes Pointner und Christian Kaiser. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Innerhalb von zwei Stunden wurden alle Wunschzettel bereits mitgenommen. Somit dürfen sich alle Senior*innen schon heute auf die Erfüllung freuen.

Allen unseren Kunden und Feunden
wünschen wir ein FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein gutes NEUES JAHR und danken für das
entgegengebrachte Vertrauen.

ERDBAU · GEORG AICHER
Kirchenstraße 17 Schwaig
Telefon: 08122 52 87
Telefax: 08122 52 69

Der neue Vorstand der Feuerwehr Aufkirchen: (v.li) Andreas Roß (Kassenwart), Martin Kürzinger (Schriftführer), Paul Scheidhammer (2. Komm.), Michael Attenberger (1. Vorstand), Stefan Seibold (stellv. Vors.), Peter Reiss (1. Komm.), Bürgermeister Bernhard Mücke

Michael Attenberger neuer 1. Vorstand

Jahreshauptversammlung der FF Aufkirchen

Dass er im Sommer 2021 einen Feuerwehr-Einsatz „live" miterleben konnte, war für Bürgermeister Bernhard Mücke ein zusätzlicher Grund, sich bei der Jahreshauptversammlung der FF Aufkirchen am 19. November ganz besonders herzlich zu bedanken. „Es hat alles geklappt wie am Schnürchen", erinnert er sich und man spürt, dass es ihm ernst ist, wenn er sagt: „Ich bin stolz auf meine Wehren!"

Der Rückblick von Vorstand Wolfgang Hirner auf die Veranstaltungen der vergangenen Jahre war kurz, denn durch die Corona-Pandemie musste vieles ausfallen. 2019 konnte jedoch zumindest noch ein Weinfest veranstaltet werden. Wichtigste Nachricht von Wolfgang Hirner war jedoch, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellt. „20 Jahre hatte ich immer ein Amt in der Vorstandschaft, mal als Vorsitzender, mal als Kommandant."

Der 1. Kommandant Peter Reiss nannte Zahlen: 2019 bis 2020 hatte die FF Aufkirchen 43 Aktive, davon 41 über 18 Jahre, zwei zwischen 16 und 18, davon fünf weibliche Mitglieder. 24 Einsätze gab es 2019, darunter acht Verkehrsunfälle, siebenmal ging es um einen Brand, ebenfalls siebenmal um technische Hilfeleistung und einmal um einen Gefahrguttransport.

Über die Aktivitäten der Feuerwehr-Jugend, derzeit bestehend aus zwei Mädels und fünf Jungs, berichtete Jugendleiter Wolfgang Roß. Dass die Mitgliederzahl etwas höher ist in den Vorjahren, liegt seiner Meinung nach daran, dass das Eintrittsalter von 14 auf 12 Jahre reduziert wurde. „Allerdings gibt es jetzt vier Jahre Grundausbildung." Regelmäßige Übungen sind gerade für die Jugendlichen wichtig. Deshalb ist für 2022 auch wieder eine 24-Stunden-Übung geplant, ein gemeinsamer Ausflug darf ebenfalls nicht fehlen.
Die anstehende Vorstandswahl ging schnell über die Bühne, denn glücklicherweise stand für jedes Amt ein Kandidat zur Verfügung, der dann auch ohne Gegenstimme gewählt wurde. Michael Attenberger, der neue 1. Vorstand und ein geborener Aufkirchener, freut sich schon

Geehrt bzw. befördert wurden (v.li) Matthias Zehetmair, Florian Roß, Chris Eitelbus, Peter Mai, Wolfgang Roß, Jonas Italiaander, Emily Grimes, Kommandant Peter Reiss, Jakob Deutinger

auf die neue Aufgabe. Er hat zwar seinen Wohnsitz derzeit noch in München, wird aber demnächst wieder nach Aufkirchen ziehen. 2. Vorstand ist Stefan Seibold, Kassenwart Andreas Roß und Schriftführer Martin Kürzinger.

Beförderungen und Ehrungen standen ebenfalls auf dem Programm. Zum Löschmeister befördert wurden Wolfgang Roß und Matthias Zehetmair. Feuerwehrmann (bzw. -frau) wurden Benedikt Ametsbichler, Jakob Deutinger, Chris Eitelbuss, Emily Grimes, Maximilian Hirner, Jonas Italiaander, Helena Neumaier und Florian Roß. Für 10 Jahre im aktiven Dienst wurden Stephan Greinsberger, Andreas Häusler und Peter Mai geehrt.

Die aus dem Amt scheidenden Feuerwehrler erhielten ein (hochprozentiges) Abschiedsgeschenk. Und da Corona bis auf weiteres ein größeres Abschiedsfest für den bisherigen 1. Vorstand Wolfgang Hirner verhindert, will er seinen Dank für die gute Zusammenarbeit in der Vorstandschaft mit einem Essen bei sich zuhause zum Ausdruck bringen und versprach schon mal, „i koch'". Mit dieser erfreulichen Aussicht ging die Jahreshauptversammlung 2021 zu Ende, die gut vorbereitet und zügig durchgeführt wurde und in bester Stimmung verlief.

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Neu gewählter Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirchen:

1. Vorsitzender:
Michael Attenberger

2. Vorsitzender:
Stefan Seibold

Kassenwart:
Andreas Roß

Schriftführer:
Martin Kürzinger

Befördert wurden:

zum Löschmeister:
Wolfgang Roß
Matthias Zehetmair

zum Feuerwehrmann (bzw. -frau):
Benedikt Ametsbichler
Jakob Deutinger
Chris Eitelbuss
Emily Grimes
Maximilian Hirner
Jonas Italiaander
Helena Neumaier
Florian Roß

Geehrt für 10 Jahre aktiven Dienst wurden:
Stephan Greinsberger
Andreas Häusler
Peter Mai

AKTUELLE BERICHTE
und viele Fotos finden Sie auch unter
www.oberdinger-kurier.de

Find us on facebook!

CHRISTBAUMSAMMELAKTION DER JUGENDFEUERWEHR NOTZING

Leider kann die **Christbaumsammelaktion** der Jugendfeuerwehr Notzing auch in diesem Jahr wieder nicht wie gewohnt stattfinden, jedoch wieder kontaktlos und für alle sicher.
Die ausgedienten Christbäume können **ab dem 07. Januar bis zum 15. Januar 2022** an einem gekennzeichneten Bereich am Feuerwehrhaus Notzing, Erdingermoos Straße 2a abgelegt werden. Zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr Notzing können gerne Spenden in den Briefkasten neben der Schranke eingeworfen werden. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich für Ihre Unterstützung.

PFARRGEMEINDERAT AUFKIRCHEN-NOTZING

Nach einem Jahr Pause möchten wir in diesem Jahr wieder alle Familien aus Aufkirchen und Notzing ganz herzlich einladen, an Weihnachten das Christkind für einen Tag und eine Nacht bei sich zu Hause aufzunehmen, ihm eine Herberge zu geben. So soll die Weihnachtsbotschaft ganz konkret umgesetzt werden. Wir wollen den Kindern deutlich machen, dass Weihnachten eben nicht nur Materielles bedeutet, sondern dass es um ein viel größeres Geschenk an die Menschen geht.
Vom Heiligen Abend bis zum Dreikönigsfest wird das Christkind von Familie zu Familie weitergegeben, in einem Reisetagebuch festgehalten, was es alles erlebt hat, und bei der Kindersegnung im neuen Jahr (wenn sie stattfinden kann) wieder in die Kirche zurückgebracht. Anmelden kann man sich ab sofort bei Monika Häusler (Christkindtragen@hotmail.com).
Wir freuen uns auf viele Familien, die sich an der Aktion beteiligen! Gerne kann auch gleich ein Wunschtermin angegeben werden!

AUF KANDIDATENSUCHE FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT

Hätten Sie Lust, das Pfarreileben in Ihrer Gemeinde mitzugestalten? Im **März 2022** werden die **neuen Pfarrgemeinderäte gewählt.** Der Pfarrgemeinderat aus Aufkirchen und Notzing besteht aus 6 gewählten Mitgliedern und 2 berufenen Mitgliedern. Einige werden wieder kandidieren, einige werden aufhören. Falls Sie sich vorstellen können, bei uns dabei zu sein, sind Sie herzlich willkommen. Vor allem aus Notzing, Stammham und Kempfing würden wir uns Verstärkung wünschen.
Vieles in den Gemeinden wäre ohne den Pfarrgemeinderat nicht durchführbar: die Pfarrfeste an Fronleichnam, die Vorträge und Kirchenfahrten, die Familienaktion „Christkindl tragen", der Pfarrbrief, die Erntedankaltäre, die Radlgottesdienste, die Handysammelaktion und und und. Wir sind offen für neue Ideen!
In den Kirchen in Aufkirchen und Notzing steht eine Kandidatenbox. Gerne dürfen Sie Kandidatenvorschläge einwerfen oder Sie melden sich im Pfarrbüro oder bei Ute Riester (ute.riester@gmx.de, Vorsitzende des PGR).

VERBANDSVERSAMMLUNG ZWECKVERBAND ZUR WASSERVERSORGUNG MOOSRAIN

Am **Mittwoch, 8.12.** | 18 Uhr | Mehrzweckhalle des Schulzentrums Oberding. Der Zugang zur Halle ist nur nach der 3G-Regel möglich; die entsprechenden Nachweise sind vorzuzeigen.
Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

GEMEINDEBÜCHEREI OBERDING

St.-Georg-Straße 6, 85445 Oberding
Tel. 08122 2284680 | buecherei@oberding.org

Leider können die angekündigten Bilderbuchkinos und andere Veranstaltungen wegen der gestiegenen Corona-Infektionen im Landkreis Erding in den nächsten Wochen nicht mehr durchgeführt werden. Die Bücherei bittet um Ihr Verständnis.
Momentan lässt sich leider schwer vorhersagen, ob und wie sich die Regeln für den laufenden Büchereibetrieb verändern werden. Bitte beachten Sie dazu auch die allgemeinen Ankündigungen in der Presse und anderen Medien. Wir bemühen uns, aktuelle Regeländerungen immer rechtzeitig auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Kontakt Bücherei:
Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten persönlich:
Dienstag 10 – 13 Uhr
Mittwoch 15 - 18 Uhr
Donnerstag 17 – 20 Uhr und Samstag 10 – 14 Uhr.

Aktuelle Informationen rund um die Bücherei, den gesamten Medienbestand und Hinweise zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: https://opac.winbiap.net/oberding/index.aspx (Google-Suche: Webopac Oberding)

HELFERKREIS DER GEMEINDE OBERDING

Kleiderladen und Fahrradwerkstatt – TeKlA in Aufkirchen öffnet an folgenden Tagen: **04.12.2021**

Im Jahr **2022** sind folgende Öffnungszeiten vorgesehen:
08.01., 05.02., 05.03., 02.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08
Immer samstags ab 14 Uhr bis 16 Uhr

Winterkleidung ist nach wie vor sehr willkommen und kann gerne noch bis Januar/Februar gebracht werden. Wer Bekleidung abzugeben hat, den bitten wir um Kontaktaufnahme unter:
Fr. Haun 0152 54146728

Oder um Abgabe direkt vor Ort an einem der offenen TeKlA-Samstage im Pfarrhaus Aufkirchen. Unser Helferkreis möchte sich ganz herzlich für die vielen gebrachten Spenden bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.
Andrea Hartung
Helferkreis der Gemeinde Oberding „Helfende Hände"

kfd NOTZING

Einladung zur Adventsandacht am Sonntag, den 5.Dezember 2021 um 14.00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Notzing gestaltet von Cilli Hofmüller.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage haben wir schweren Herzens beschlossen, die im Anschluss geplante Adventsfeier nicht abzuhalten.

Nach der Andacht möchten wir jedoch an die Hospizleitung des neuen Sophienhospizes in Erding, Frtau Rita Gabler, eine Spende von der Notzinger Frauengemeinschaft überreichen.

Bürgermeister, Vorstand, aktive Helfer und Gäste bei der Jahreshauptversammlung der NBH Oberding/Eitting

Berichte und Vorstandswahl

Jahreshauptversammlung der NBH Oberding/Eitting e.V.

Endlich konnte die Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting wieder eine Jahreshauptversammlung abhalten, nachdem diese im vergangenen Jahr zweimal verschoben und dann endgültig abgesagt werden musste. Den Jahresrückblick 2020 gab es dann auch nur in Form eines Weihnachtsbriefes. Leider sahen aufgrund von Krankheit bzw. der (verständlichen) Furcht vor einer Ansteckung mit Corona auch heuer manche Mitglieder von der Teilnahme an der Mitgliederversammlung ab und so kam am 25. November nur ein kleiner Kreis von insgesamt 18 Personen im Bürgerhaus in Niederding zusammen.

Wie überall, so haben die Zeiten im Lockdown in den beiden vergangenen Jahren auch die Arbeit des NBH-Vorstands beeinträchtigt. Schwerpunkt war die Seniorenarbeit, alle Angebote im Gemeindegebiet sollten gesichtet und zusammengestellt werden. Zahlreiche Gespräche und Treffen mit Seniorenbeauftragten, Pfarrgemeinderäten und der Frauengemeinschaft fanden zwar statt, aber leider konnte aufgrund der Pandemie vieles nicht mehr weiterverfolgt werden. Die neuen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Oberding, Agnes Pointner und Christian Kaiser, hatten ähnliche Ideen und werden dieses Projekt übernehmen.

Dass auch die Spielgruppen Mooszwergerl in Eitting und Spatzennest in Oberding durch die Auswirkungen der Pandemie stark betroffen wurden, zeigen die Zahlen: 2019 war noch normaler Betrieb (d.h. zwei Treffen pro Woche) mit insgesamt 856 Stunden möglich. Doch im Frühjahr 2020 wurde ausgesetzt, teilweise bis zu den Sommerferien und schon bald nach dem Start im Herbst mussten die Treffen erneut eingestellt werden, so dass 2020 lediglich 304 Stunden erreicht werden konnten. Die Sprachförderung an der Grund- und Mittelschule Oberding umfasste bis zu den Sommerferien 2020 etwa 80 Stunden.

Im Frühjahr 2020 wurde ein kontaktloser Einkaufsservice angeboten, Es meldeten ich zwar viele freiwillige Helfer, der Bedarf war aber wohl gering, denn der Service wurde kaum in Anspruch genommen.

Bei dieser Mitgliederversammlung stand auch wieder die Neuwahl des Vorstands an. Ausgeschieden sind Gabriele Denk (bisher 2. Vors.), Sarah Gürsoy (bisher Einsatzleitung), Wolfgang Thomas (bisher Öffentlichkeit), Anita Zens-Grassl (bisher Kassenprüfung). Da entweder die bisherigen Amtsinhaber weiterhin zur Verfügung standen oder sich andere Mitglieder bereit erklärten, im Vorstand mitzuwirken, konnte die Wahl zügig durchgeführt werden. Der neue Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Angelika Hiesgen (1. Vorsitzende), Brigitte Meiforth (2. Vorsitzende), Gertraud Danzer (Kassierer Hauptkasse NBH), Ulf Hartung (Kassierer Sonderkonto „Starke Hände"), Gisela Voß und Sandra Lorenz (Einsatzeitung), Gerhard Niklaus (Öffentlichkeit), Oskar Rist und Wolfgang Thomas (Kassenprüfer). ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Vorstand Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting e.V.:

1. Vorsitzende:
Angelika Hiesgen

2. Vorsitzende:
Brigitte Meiforth

Kassierer:
Gertraud Danzer (Hauptkasse)
Ulf Hartung (Sonderkonto „Starke Hände")

Einsatzleitung:
Gisela Voß, Sandra Lorenz

Öffentlichkeit:
Gerhard Niklaus

Kassenprüfer:
Oskar Rist und Wolfgang Thomas

Holocaust-Überlebender Abba Naor zu Gast an der Realschule Oberding

Mit dem Zitat: „Ich werde sie lebendig halten – darum rede ich darüber, solange ich lebe." beantwortete Abba Naor eine Schülerfrage, in der er nach dem Grund gefragt wurde, was ihn in seinem hohen Alter von 93 Jahren dazu antreibe, regelmäßig an Schulen zu fahren, um dort ein Zeitzeugengespräch anzubieten. Mit dem „sie" meinte Abba Naor seine Familie und seine jüdischen Freunde, die dem Holocaust zum Opfer gefallen waren. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine ganz persönliche Geschichte zu erzählen, um ein Vergessen zu verhindern. Zudem hoffe er, dass die Kinder aus seiner Geschichte für ihr Leben lernen würden, um eine Wiederholung bestimmter Fehler zu vermeiden.

Und so durften die Realschule Oberding Abba Naor zum dritten Mal begrüßen. Er erzählte den Schülern gute zwei Stunden von seiner Kindheit und seiner Jugend, die von Trennungen, Verfolgungen und einer Zeit in verschiedenen Konzentrationslagern geprägt gewesen war. Was er immer wieder betonte, war die Tatsache, dass jeder Jude doch auch ein Mensch sei und er nicht verstehen könne, wie so etwas vergessen werden kann. Der Zeitzeuge führte den 10. Klässlern auch vor Augen, dass sie sich glücklich schätzen dürften, ein solches Leben leben zu dürfen, wie sie es tun. Denn man dürfe es nicht als selbstverständlich ansehen, eine warme Mahlzeit zu bekommen oder zur Schule gehen zu dürfen. Wie gefesselt hingen die Jugendlichen an seinen Lippen und man hörte nur zeitweise ein kurzes Seufzen oder konnte sehen, wie die Augen entsetzt und ungläubig aufgerissen wurden, als Abba Naor berichtete, was er erleben musste. Ein Zitat, das der Gast von Heinrich Heine zitierte, beschäftigte die Schüler sehr stark: „Wer Bücher verbrennt, wird auch Menschen verbrennen – und so war es auch." Dies zeigte auch die Fragerunde am Ende des Zeitzeugengesprächs, die nicht enden wollte. Abba Naor sagte hier auch kurz vor seiner Heimreise, dass er nicht oft so wissbegierige und interessierte Schüler wie die Oberdinger erleben dürfe und er sich freuen würde, wenn er wieder nach Oberding eingeladen werden würde. Die Klassensprecher bedankten sich bei ihm mit selbst gestalteten Dankeskarten, über die er sich sehr freute. ■

> »Ich werde sie lebendig halten – darum rede ich darüber, solange ich lebe.« *Abba Naor*

Artikel und Foto: OKU

Realschüler überzeugen durch technische Kreativität

Die Corona-Pandemie ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und somit auch aus dem Schulleben. Dass Corona auch im Unterricht aufgegriffen werden kann, zeigt der Verein Nanonetz Bayern e.V.

Im Rahmen des Schulwettbewerbs Nanotechnologie untersuchten Schüler der Klasse 10a die Filtereigenschaften verschiedener Masken. Ziel dabei war es, mit verschiedenen Lösungsmitteln die Funktion der unterschiedlichen Maskentypen zu untersuchen. Dabei erstellten die jungen Forscher Messreihen in aufwendigen Versuchsaufbauten und dokumentierten diese in einer anschließenden Präsentation.

Mit diesem Vorgehen konnte die Fachjury aus Professoren und Fachleuten der Nano-Wissenschaft derart überzeugt werden, dass der Gruppe der Sonderpreis zugesprochen wurde. Die Schüler erhielten neben der Auszeichnung mit Urkunden zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 200 € für die Klassenkasse.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb: Eine Folgeprojekt steht schon in den Startlöchern. Diesmal soll aufgrund des immensen Müllaufkommens eine Methode gefunden werden, verwendete Masken zu recyceln, damit diese nicht in der Umwelt landen. Die Realschule Oberdingt drückt den jungen Forschern die Daumen

Artikel und Foto: OKU

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr
an alle meine Kunden, Geschäftspartner und Bekannte

Installation · Antennenanlagen
Telefonanlagen · Netzwerktechnik
Elektroheizungen · EIB

Reitinger Andreas
Elektrotechnik GmbH
Schulstraße 4 · 85445 Schwaig
Telefon: 08122 / 67 29 · Fax: 75 14
E-Mail: andreas.reitinger@t-online.de

Wir wünschen unseren Kunden ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

ELEKTRO HENNING GMBH
Ideen, die Freude machen!
Ludwigstraße 3 · 85399 Hallbergmoos
Tel. 0811/5531-0 · Fax 0811/5531-20
www.elektro-henning.de

AKTUELLE BERICHTE
und weitere Fotos finden Sie auch unter
www.oberdinger-kurier.de
Find us on facebook!

Die Kommunionkinder aus Aufkirchen im Tierpark Hellabrunn

Besuch bei Tiger, Affe & Co.
Ausflug der Aufkirchener Kommunionkinder

Es ist eine schöne Tradition, dass die Erstkommunionkinder miteinander einen Ausflug unternehmen. Heuer hat sich das zwar ziemlich verzögert, aber nun war endlich soweit und die Kommunionkinder aus Aufkirchen durften am 13. November nach München fahren. Eigentlich hätten sieben Kinder dabei sein sollen, aber leider konnten drei aus unterschiedlichen Gründen nicht mitkommen. Gemeinsam mit zwei Papas und der Organisatorin Isabella Hoffmann verbrachten Emilia, Lotta, Tim und Tim einen erlebnisreichen Tag im Tierpark Hellabrunn.

Die Kinder fanden alles super, besonders die Tiger und das Affenhaus. Dass man in den Häusern den Mundschutz aufsetzen musste, war für niemanden ein Problem. Ganz besonders toll war der große Spielplatz, auf dem sie sich vor dem Heimfahren dann noch austoben durften. Alle hatten eine Brotzeit dabei, aber was wäre ein Tierparkbesuch ohne Pommes, die gab's natürlich dann dazu

Auch Petrus sorgte dafür, dass die Aufkirchener Erstkommunionkinder einen schönen Ausflug erleben konnten, er ließ die Sonne scheinen und hat mit dem Regen gewartet, bis alle wieder auf dem Heimweg waren.

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU

Rabimmel, rabammel, rabumm – um das Kinderhaus herum!
Das Haus der Kinder St. Korbinian in Schwaig feiert Sankt Martin

Geht nicht, gibt´s nicht! Zumindest nicht im Haus der Kinder in Schwaig. „Die Inzidenzwerte und die damit verbundenen Regeln machten eine Feier im gewohnten Umfang leider unmöglich", erklärt Veronika Irl. Aber gefeiert wurde trotzdem. „Wir haben dieses Jahr das Sankt Martinsfest nur für unsere Kindergartenkinder ausgerichtet."
Die Krippenkinder durften schon im Laufe des Vormittags ein kleines Fest mit ihren selbst gebastelten Laternen feiern. Am Abend waren dann die „großen" aus der Frösche-, Igel- und Bärengruppe dran. Und auch wenn die Feier ohne Eltern, Omas und Opas stattfand, fehlte es nicht an den traditionellen „3-L´s": Laternen, Lieder und Lichterglanz!

„Die Kinder waren wie immer total stolz auf ihre gebastelten Werke!", freute sich die stellvertretende Leiterin des Kinderhauses. „Im Mittelpunkt stand das Leben des Sankt Martin. Und natürlich unsere leuchtenden Laternen."
Der Umzug ging dann kurzerhand einfach um das Kinderhaus herum. Einige Lieder wurden nach der Aufführung der Vorschulkinder auch am Martinsfeuer gesungen, bevor sich die kleinen dann bei Lebkuchen, Keksen und Punsch von Innen wärmten. Denn die gesamte Feier fand im Freien statt. Für den Nachhauseweg gab es noch eine kleine Wegzerrung für jedes Kindergartenkind – ein große Lebkuchengans, frisch gebacken von der Bäckerei Emslander aus Eitting.

„Wir wollten das Fest so schön wie möglich gestalten. Denn die Kinder mussten im vergangenen Jahr schon auf so viele Dinge verzichten", resümiert Veronika Irl. Nachdem an diesem Abend nicht nur die Laternen, sondern auch die Kinderaugen leuchteten, ist dieser Plan wohl voll aufgegangen.

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU

Kindergarten Oberding feiert seine Chefin

Mit lachendem Gesicht, flottem Schritt und Unterlagen in der Hand, hier und da ein paar Worte zu einem vorbeilaufenden Kind – so kann man Sieglinde Meindl täglich in ihrem Kindergarten St. Martin erleben. Und es ist „ihr" Kindergarten – schließlich leitet sie ihn seit seiner Gründung vor 30 Jahren. Über sich selbst sagt sie, sie gehöre zum Inventar.
Ende Oktober feierte die Leiterin – von allen Sigi genannt – ihren 60. Geburtstag. Die Kinder und Erzieher*innen haben ihre Chefin überrascht. Sie nahmen sie in die Mitte, mit verbundenen Augen. Anschließend haben die Kinder aus verschiedenen Materialien eine große Sonne und Blumen gelegt. Sigi ist wie die Sonne im Kindergarten: strahlend, wärmend und überall präsent. Vom Team gab es dann einen echten Blumenstrauß und eine Nachtwächtertour in München, bei der alle als Begleitung dabei waren.
Die motorradfahrende Zweifach-Oma begann vor 35 Jahren im Kindergarten Schwaig ihren Dienst und übernahm dann fünf Jahre später die Leitung in Oberding, im neu gebauten St. Martin Kindergarten.
Ein großes Dankeschön an Sigi für ihre wertvolle Arbeit, das Kindergartenteam und die Kinder wünschen Gesundheit und weiterhin viel Freude bei allen Tätigkeiten!

Artikel und Foto: OKU

St. Martin in Notzing

Mit Hilfe eines verschärften Hygienekonzepts sind die Notzinger Kindergartenkinder dieses Jahr wieder gemeinsam mit ihren Eltern durch den Ort gezogen. Den Weg zeigte den Kindern traditionell St. Martin auf dem Pferd. Musikalisch begleitet wurden alle mit dem Akkordeon und die Freiwillige Feuerwehr Notzing sicherte die Straßen. Die Kinderaugen leuchteten mit den Laternen um die Wette und trotzten den nächtlichen Nebelschwaden! Da schmeckten anschließend die Leberkassemmel und der Kinderpunsch auf dem Heimweg oder beim kurzen Verweilen vor dem weitläufigen Platz mit viel Abstandsmöglichkeiten besonders gut.

Artikel und Foto: OKU

Helmut Öttle
Montageservice
Beratung und Verkauf - Montage von Fenstern
Türen - Parkett - Laminat - Kork - Möbel

Wir wünschen allen Kunden und Freunden
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.

Am Moosrain 17 - 85445 Oberding
Tel. (08122) 65 75 - Fax (08122) 228 21 92

Geschenkte Zeit!
Ministranten-Aufnahmefeier in Aufkirchen

Unzählige Zitate beschäftigen sich mit dem Thema „Zeit“: Zeit ist Geld! Zeit hat man nur, wenn man sie sich nimmt. Das Leben ist kurz und Zeit zu verlieren ist eine Sünde...

Die Kernaussage bei all diesen Weisheiten ist immer die gleiche. Unsere Zeit ist kostbar! Gemeindereferentin Claudia Dorfner spricht bei der Aufnahmefeier der Ministrantinnen und Ministranten in der Pfarrkirche Sankt Johann Baptist genau dieses Thema an: „Ihr schenkt eurer Gemeinde das wertvollste, was ihr habt. Denn ihr opfert eure Freizeit!“ 19 Jungen und Mädchen haben sich nach ihrer Erstkommunion dazu entschlossen, künftig den Ministrantendienst in ihren Pfarreien zu übernehmen. Doch sehen sie es nicht als „Opfer“, sich aktiv im Gottesdienst mit einzubringen. „Ich freue mich darauf, ganz vorne mit dabei sein zu dürfen“, schreibt einer der Kinder auf die Rückmeldung, die Claudia Dorfner im Vorfeld des Gottesdienstes eingesammelt hat. „Ich mag es, bei der Wandlung mit den Glocken zu läuten“, heißt es auf einem weiteren Zettel. Oder: „Endlich darf ich zusammen mit meinem Bruder ministrieren.“ Aber die jungen Christinnen und Christen sind auch schon gespannt auf die vielen Aktionen, die von den Minis des gesamten Pfarrverbandes gemeinsam geplant und durchgeführt werden. „Ich hoffe sehr, dass in den kommenden Monaten wieder mehr möglich sein wird“, merkt die Seelsorgerin an.

Die neuen Minis aus Notzing: Christoph Bauer, Linus Fischer, Sebastian Hofmann, Verena Hofmüller, Laura Kressierer, Luisa Lehmer, Tobias Lobermeier, Quirin Partsch, Nicola Piepersber, Jakob Schmidt, Johannes Wachinger

Über besonders großen Zuwachs dürfen sich heuer die Notzinger freuen. Sage und schreibe 11 neue Ministrantinnen und Ministranten nahmen an diesem Sonntag ihre Plakette und die Urkunde in Empfang. Warum die Notzinger Kinder ganz besonders spendabel sind, wenn es um ihre kostbare Freizeit geht? Die Antwort darauf kam ganz prompt und unverblümt: „Weil der Franz so nett ist!“

Die neuen Minis aus Oberding: Clara Aigner, Jonas Kaiser, Verena Sandtner

Mesner Franz Neumaier hat also künftig gut zu tun mit seiner über 30-köpfigen Ministrantenschar. Aber auch Franz Neumaier ist keiner, der seine Zeit einfach nur „opfert“. Denn Zeit, die mit den richtigen Menschen verbracht wird, ist umso kostbarer.

Für Sie berichtete Christine Hofer.

Sie interessieren sich für ein Grundstück im Baugebiet Gaden?

Wir unterstützen Sie bei der Verwirklichung Ihrer Wohnträume mit unseren individuellen Finanzierungsangeboten.

Jetzt Finanzierungszusage sichern:
Nikolaus Gruicin, Regionalleiter
Beratungscenter Erding Westpark
Johann-Auer-Str. 4, 85435 Erding
Telefon: 08122 5511-3300
E-Mail: nikolaus.gruicin@spked.de

Sparkasse
Erding - Dorfen

Korbiniansfest einmal anders – Wallfahrt nach Schwaig

Am 20. November ist das Fest des Heiligen Korbinian, des Patrons unserer Diözese. Deshalb findet an diesem Tag ein feierlicher Gottesdienst im Freisinger Dom statt. Zu diesem Gottesdienst pilgern Gläubige auch aus dem Pfarrverband, um live beim Korbiniansfest dabei zu sein. Dies war in diesem Jahr nicht möglich, weshalb die Diözese einlud, vor Ort zu pilgern und des Heiligen zu gedenken.

Die Kirche in Schwaig ist dem Hl. Korbinian geweiht und so entstand die Idee, eine kleine Wallfahrt aus den Pfarreien nach Schwaig zu machen.

Am Sonntag, den 21. November 2021 machten sich zwei Gruppen auf den Weg. Eine Gruppe startete in Aufkirchen und ging über Notzing und Oberding, die zweite Gruppe startete in Niederding mit Gläubigen aus Eitting, Reisen und Niederding. Unterwegs machten sich alle Gedanken über ihren Glauben. Angelehnt an die Lebensgeschichte des Heiligen konnte jeder darüber nachdenken, was dem Leben Struktur gibt, was im Leben anders gekommen ist als geplant, wie man mit Enttäuschungen umgeht und wo es Orte gibt, um aufzutanken.

In der Abenddämmerung kamen alle zu einer Andacht in der Schwaiger Kirche zusammen. Auch hier wurden sie von Frau Hofmüller, die die Andacht leitete, eingeladen, über verschiedene Impulsfragen nachzudenken: Wie sind wir zum Glauben gekommen?

Was waren Herausforderungen im Leben? Was stärkt mich in meinem Leben? Mit dem Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott" ging der offizielle Teil der Wallfahrt zu Ende. Einige Pilger stärkten sich danach mit einer Pizza im Schwaiger Sportheim. Auch wenn es sehr schön war, hofft man doch, dass im nächsten Jahr wieder eine Wallfahrt auf den Freisinger Domberg möglich ist. ■

Artikel und Foto: OKU

Feueralarm im Kinderhaus – Gott sei Dank nur zur Übung

Am 28. Oktober stand wieder einmal eine Räumübung im Kinderhaus Aufkirchen auf dem Plan. Nachdem der Probealarm losging, machten sich alle Kinder und Mitarbeiterinnen auf schnellstem Wege zur Sammelstelle im Garten auf. Beim Durchzählen hat auch niemand gefehlt. Peter Reiss und seine tüchtigen Mitfeuerwehrmänner haben alles genau beobachtet und kontrolliert. Die Kinder und deren Betreuerinnen haben sich sehr über die Rückmeldung gefreut, dass die Übung einwandfrei verlaufen ist.

Die Großen aus dem Kindergarten und die Kleinen aus der Krippe durften dann noch viel Interessantes und Wissenswertes über die Feuerwehrmänner und deren Ausrüstung erfahren und auch ausprobieren. Besonders interessant waren die Einblicke in das Feuerwehrauto und dessen Möglichkeiten. Im Einsatzfahrzeug sitzen zu dürfen, wurde von den meisten Kindern gerne angenommen. Über eine Einladung in das Feuerwehrhaus in Aufkirchen im Frühjahr haben sich alle sehr gefreut.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen für den erlebnisreichen Vormittag. Auf ein Neues im nächsten Jahr, denn eine Brandschutzübung mit der Feuerwehr ist doch viel spannender und interessanter. ■

Artikel und Foto: OKU

Generalversammlung der SG Moosrainer Schwaig e.V.
Viele Aufgaben und Herausforderungen für die neue Vorstandschaft

Nachdem sie bereits zweimal verschoben wurde, konnte die Generalversammlung endlich am 29.10.2021 stattfinden. Trotz der Einschränkungen kamen 25 Mitglieder zur Versammlung mit traditionellen Schützenessen.

Gestärkt durch Kalbsgeschnetzeltes mit Spätzle, Gemüse, Salat und Crêpes mit Schokoladensoße, Rotweinbirne und Crumble, begrüßte Schützenmeister Erich Blabl alle anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglied Zenta Hausler. Danach folgte die Totenehrung bei der besonders den verstorbenen Mitgliedern Helga Nothas, Annelies Blabl, Josef Kratzer, Sebastian Nothas und Claudia Huber gedacht wurde.

Es folgten der Schriftführerbericht durch Carmen Huber und der Kassenbericht von Wolfgang Walter. Dieser wurde von Regina Reitinger bestätigt und die Vorstandschaft wurde durch die Versammlung entlastet.

Die sportlichen Höhepunkte seit der letzten Versammlung waren leider durch die mehrmaligen Sportverbote und Beschränkungen nur spärlich. Die Sportleiterin Barbara Weindl konnte seit der letzten Generalversammlung besonders die RWK-Mannschaft hervorheben, die sich in der Saison 19/20 mit einem Durchschnitt von 371,75 Ringen in der B-Klasse den ersten Platz erkämpfte und in die A-Klasse aufstieg. Leider kann diese in der Saison 21/22 aufgrund personeller Engpässe nicht angetreten werden, aber die Vorstandschaft hofft sehr, dass für die nächste Saison wieder eine Mannschaft gemeldet werden kann.
An Wettkämpfen wurde nur noch an der Gaumeisterschaft 2020 teilgenommen, bei der Monika Hausler mit einem tollen Ergebnis von 305,9 Ringen bei den Senioren II Auflage den 2. Platz belegte. Danach folgte ein Dank an die langjährige Vereinsarbeit der Vorstandschaft. Im Besonderen bedankte sich Erich Blabl beim 2. Schützenmeister Hans Deinert (12 Jahre), 1. Kassier Wolfgang Walter (21 Jahre), Kassenprüferin Regina Reitinger (24 Jahre), Sportleiterin Barbara Weindl (18 Jahre), Fahnenjunker Georg Hofmaier und seine Fahnenbegleiter Josef Hausler, Hans Deinert und Albert Hettler (alle 21 Jahre) für die Unterstützung und Zusammenarbeit der vielen Jahre. Für die anstehende Neuwahl wurde Gemeinderat Bernhard Meier gebeten, den Wahlvorstand zu übernehmen, der dann auch routiniert von ihm geleitet und durchgeführt wurde. Leider konnte für Sport- und Jugendleiterin Barbara Weindl, die neue 1. Schriftführerin wurde, noch kein Ersatz gefunden werden. Dies wurde auf die nächste Generalversammlung verschoben und die Aufgaben werden bis dahin auf die Vorstandschaft verteilt.
Leider konnte auch keine Fahnenabordnung mehr gestellt werden. Das stellt für den Verein eine große Herausforderung dar, die ebenfalls noch gemeistert werden muss.

Neu ist ab der Saison 2021/2022, dass der Nachbarverein Neu-Edelweiß Schwaig ebenfalls bei den Moosrainern am Stand schießt. Nach einigen Besprechungen im Vorfeld der Saison, wie man den Ablauf gestalten könnte, waren sich alle einig, gemeinsam am Freitag, den Schießabend durchzuführen. Dies wurde durch die Versammlung einstimmig angenommen. Im kleinen Vorraum des Schützenstandes wurde umgebaut und Platz für einen weiteren Waffenschrank geschaffen. Technisch ist die Durchführung durch Moosrainer- Schießanlage kein Problem und auch gesellschaftlich freut sich der Verein auf schöne und unterhaltsame Vereinsabende.
Abschließend bedankte sich Schützenmeister Erich Blabl bei allen Anwesenden und betonte, dass die Vereinsarbeit durch die Pandemie die Lage für kleine Vereine weiter erschwert hat und die Neuwerbung von Mitgliedern (egal ob Jugendliche oder Erwachsene) durch die wiederkehrenden Beschränkungen im Sportwesen keine einfache Arbeit sein wird. ■

Artikel und Foto: OKU

Der neu gewählte Vorstand der SG Moosrainer Schwaig e.V.

Die neu gewählte Vorstandschaft

1. Schützenmeister:
Erich Blabl

2. Schützenmeisterin:
Carmen Huber

1. Kassier:
Ingo Bäuml

Kassenprüfer:
Wolfgang Walter

1. Schriftführerin:
Barbara Weindl

2. Schriftführerin:
Rosemarie Blabl

Jahresrückblick des TuS Oberding e.V.

STOCKSCHÜTZEN

Wie das gesamte gesellschaftliche Leben, war auch die Stocksportabteilung durch die Corona-Maßnahmen geprägt. Insbesondere unsere schöne Halle führte dazu, dass wir erhöhte Auflagen für den Innensport zu erfüllen hatten. Dadurch waren wir leider das gesamte Frühjahr zum Nichtstun gezwungen.
Erst Mitte Mai war es uns wieder erlaubt, mit dem Training zu starten. Es war schön zu sehen, dass trotz der langen Pause alle Mitglieder wieder am Start waren und mit Begeisterung ihrem Hobby nachgingen.
Zum Schutz unserer Mitglieder und aufgrund der schleppenden Impfungen hatten wir die Anzahl der Turniere sehr vorsichtig geplant und starteten erst im August mit dem ersten Turnier im Freien. Über den Sommer hinweg fuhren wir dann zu mehreren Freundschaftsturnieren im Landkreis Erding und erzielten dabei sehr gute Platzierungen.
Nach 1,5 Jahren Pause war es ein fast ungewohntes Gefühl, sich mit anderen Mannschaften wieder im Wettkampf zu messen.
Neben den Freundschaftsturnieren waren wir im August wieder Gastgeber für den Sparkassencup des Kreises 306. Die Meisterschaft auf Bezirksebene wurden dieses Jahr leider wieder abgesagt.
Im September war es mal wieder soweit, dass wir uns alle zu einem kleinen Herbstfest treffen konnten. In gemütlicher Atmosphäre konnten alle Mitglieder inklusive der Familien feiern.
Kurz vor den nächsten Verschärfungen auf 2G konnten wir im Oktober gerade noch rechtzeitig unser eigenes kleines Turnier mit 18 Mannschaften ausrichten. Zu unserem Turnier begrüßten wir Mannschaften aus den umliegenden Landkreisen.
Wir hoffen, dass die Auflagen nicht weiter verschärft werden und wir über den Winter wenigstens den Trainingsbetrieb aufrechterhalten können.
Wir wünschen allen Lesern des Oberdinger Kuriers eine schöne und gesunde Weihnachtszeit.

VOLLEYBALL

Nachdem die komplette Hallensaison ausgefallen war, begannen wir relativ spät mit dem Beachaufbau erst Anfang Mai, als die Corona-Regeln gelockert wurden. Umso mehr wurden die wiedergewonnenen Möglichkeiten zum Volleyballspielen genutzt.
Beim Mixed-Team und noch mehr bei den Jugendlichen konnten wir weitere Zuwächse verzeichnen, so dass an Trainingstagen regelmäßig alle vier Plätze voll belegt waren. Zwei Mixed Turniere der Abteilung wurden durchgeführt, um den Spielern die Möglichkeit zu geben sich an Wettkämpfen zu beteiligen. Außerdem fand zum wiederholten Male eine Bayerische Jugendmeisterschaft (U18 weiblich) statt sowie der Erdinger Alkoholfrei Weißbräu Cup, der wie immer viele Gäste nach Oberding brachte und mit einem großen Teilnehmerfeld von 19 Mannschaften gespielt wurde. Ausgelassene Stimmung und ein Grillabend sorgten für einen großartigen Turniertag.

Mit neuen Trainern und nach Neuwahlen in der Mitgliederversammlung, haben wir die Förderung der Jugend und des allgemeinen Spielbetriebs verstärkt, um den wachsenden Mitgliederzahlen gerecht zu werden. Pünktlich zur neuen Hallen-Saison konnten nämlich vier Mitglieder der Volleyball-Abteilung erfolgreich ihre Ausbildung zum C-Trainer abschließen. Damit soll in den zukünftigen Jahren die Grundlage für den Trainingsbetrieb gesichert werden.
Inzwischen sind alle Mannschaften (Herrn I und II, Mixed) erfolgreich in die neue Saison gestartet. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage gab es allerdings jetzt schon erste Spielverlegungen und es ist derzeit völlig unklar, ob die Saison regulär zu Ende gespielt werden kann. Trotzdem soll das Angebot für Jugend und Mixed in der kommenden Zeit noch weiter ausgebaut werden. Langfristig planen wir wieder eine Jugendmannschaft in den Punktspielbetrieb zu melden und eine Damenmannschaft aufzustellen.

GYMNASTIK

Kreativität und Flexibilität – mit viel neuen Ideen kann man auch zu Corona-Zeiten Sport machen. Aufgrund der langen Hallensperrung und der Corona-Auflagen konnte die Abteilung Gymnastik leider nicht im Frühjahr nach dem endlosen Lockdown starten. Damit die aktiven Sportler allerdings auf ihre Kosten kommen, hatte sich die Gymnastikabteilung für den Frühsommer fünf verschiedene Challenges überlegt und ausgearbeitet. Über einen Zauberwald mit versteckten Bewohnern bis zur Spielplatz-Challenge für die Kinder sowie einer Bildersuchfahrt und Bilderlauf. Für jeden Geschmack war was geboten. Eine Herausforderung war z. B. einen „Daumen hoch" zu laufen – was auch tatsächlich zu schaffen ist. Auf der Homepage sind übrigens alle Challenge noch zu finden – wer möchte, kann die Herausforderung noch annehmen.

Mit den Erwachsenen konnte im Sommer langsam gestartet werden. Qi-Gong – mit der Frage: worauf kommt es wirklich an? Das „Qi Gong" bedeutet Fähigkeit, Können. Qi Gong ist also die Fähigkeit, den Energiefluss im Körper zu beeinflussen. Das kann auch bei Sonnenschein im Freien geschehen. Diese Gruppe startete also erfolgreich mit Friedl Ettenauer Outback - bis in den Herbst hinein. Erst danach ging es in die Halle.
Zwei weitere neue Gruppen starteten bei den Erwachsenen. Mit der Po-

werfit-Gruppe ging es ebenfalls im Sommer im Freien los. Und draußen fand es regen Anklang. Begeistert und an der frischen Luft konnte hier eine erfolgreiche Gruppe mit Kerstin Bieler aufgebaut werden. Derzeit werden die Turnübungen online weitergeführt – wobei hier wieder einmal die unglaubliche Flexibilität und Kreativität der Übungsleiter hervorkommt. Mit Yoga mit Michaela Berger gibt es ein vollkommen neues Angebot bei der Abteilung Gymnastik. Hier wurde auch zuerst – wegen Corona – online gestartet und als dann die Möglichkeit kam, fand das Training vor Ort in Präsenz statt. Auch diese Gruppe legte einen Erfolgsschlag hin. Ein Angebot, dass bei der Abteilung Gymnastik schon lange gefehlt hatte und nun für alle in Anspruch genommen werden konnte. Und super ankommt! Auch für die Kinder gab es erfreuliche Nachrichten in Bezug auf Tanzen. Mit Sabine Milchgießer konnte eine erfahrene Tanzlehrerin für die Kindergartenkinder und für die Grundschulkinder gefunden werden. Jeden Donnerstag steppt hier nun der Bär und macht den kleinen Tänzer/innen unglaublich viel Spaß.

Für die großen Tanzbegeisterten konnte mit Magdalena Essenwanger ebenfalls ein Schatz gefunden werden. Mit sehr viel Engagement und Herzblut werden bei Magdalena Essenwanger die großen Tänzerinnen ausgebildet.

Mit „Jump& Run Reality" gibt es ein großartiges Ausdauertraining für alle ab der 5. Klasse mit Kerstin Bieler. Neben Kondition wird auch die Kraft aufgebaut und ist sowohl für Jungs als auch Mädchen gedacht. Wer also im Winter fit bleiben möchte, ist hier genau an der richtigen Adresse.
Aber auch die anderen Gruppen haben den Start im September geschafft: Wirbelsäulengymnastik mit Rita Faltlhauser, Piloxing mit Andrea Dann-Pelz (erst online, dann vor Ort), Seniorenturnen mit Adi Maier runden ein komplettes Erwachsenenprogramm für jeden Geschmack ab.
Bei den Kindern gibt es zusätzlich das beliebte Eltern-Kind-Turnen sowie Kinderturnen – gestaffelt nach Kindergartenkinder, Vorschulkinder, 1./2. Klasse und 3./4. Klassem mit den Übungsleiterinnen Christin Laußen und Agnes Pointner mit Helferinnen.

In diesem Zusammenhang dankt die Abteilungsleitung allen Übungsleiter/innen ganz herzlich! Auch im Namen aller Teilnehmer/innen ein riesengroßes Dankeschön! Der Verein – insbesondere die Abteilung Gymnastik – kann nur durch so engagierte und beherzte Übungsleitern ein umfangreiches Programm für alle unsere Vereinsmitglieder anbieten.

Hier noch der Hinweis: Die Abteilung Gymnastik sucht ständig Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, uns zu unterstützen, möge sich bitte um gehend bei der Abteilungsleitung melden. Jeder kreative Sportler ist bei der Abteilung herzlich willkommen.

FUSSBALL

Die Fußballabteilung blickt auf ein sehr außergewöhnliches Jahr 2021 zurück. Coronabedingt mußten alle Mitglieder sehr geduldig und flexibel sein, um am Ende dann doch sportlich auf ein zufriedenstellendes Jahr blicken zu können.

Die Hallensaison musste leider komplett ausfallen, so auch unser traditionelles Hallenturnier. Auch die Ausrichtung des Sparkassencups war leider nicht möglich und wurde vom Verband abgesagt, sowie auch sämtliche Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften. So wurden die Jugend- und auch die Herrenteams auf eine lange Geduldsprobe gestellt.
Nach langem hin und her, beschloss der Verband erst Anfang Mai, dass die alten Spielzeiten der Herrenteams und auch die der Jugendmannschaften ab der U12 abgebrochen wurden. So hatten alle die Gewissheit, nach welchem Schema es nun weitergeführt werden sollte. Eine Auswertung nach der Quotientenwertung ergab dann die endgültigen Tabellenstände. Die wichtigsten Meldungen für die beiden Herrenteams des TuS – Die Erste hat die Kreisklasse gesichert und die Zweite hat den Aufstieg bzw. sogar den Meistertitel in der C-Klasse errungen. Trotz des Abbruchs ein riesen Erfolg. Schon Anfang Juni nahm dann das tägliche Fußball-Geschäft wieder Fahrt auf. Nicht nur die Herren gingen in die neue Saisonvorbereitung, auch die jungen Kicker des TuS durften sich endlich wieder auf dem großen Grün austoben. Einige Änderungen brachte jedoch die neue Spielzeit im Jugendbereich. Eine Altersabsenkung stellte uns vor großes Kopfzerbrechen. In kurzer Zeit mussten Teams beim Verband gemeldet werden. Im F- und E-Juniorenbereich war das kein Problem, doch bei den Jugendlichen eher schon. Mit unseren SG-Partnern vom FC Schwaig und auch vom FC Eitting bemühte man sich, schnell Lösungen zu finden. Schlußendlich entschied sich der FC Eitting selbst Jugendmannschaften zu stellen, sodass wir mit unserem langjährigen Partner FC Schwaig die bestmöglichen Lösungen für den Jugendbereich ab der U12 gestellt haben.

Unsere D1-Junioren, trainiert von Kevin Krust und Markus Partsch, spielten in Schwaig um die Qualifikation zur Kreisliga. Das sehr junge und motivierte Team spielte eine hervorragende Saison und schielte bis zuletzt auf den direkten Aufstiegsplatz zur Bezirksoberliga, den man dann leider nur knapp verpasste. Am Ende stand ein nennenswerter 3. Platz zu Buche.

Die D2 spielte diese Vorrunde ebenfalls in Schwaig und zeigte in der Gruppe eine solide Leistung. Das Trainerteam um Norbert Göbeler und Maurice Altermann kümmerte sich um die Jungs in der Gruppe Erding und errang einen guten Mittelfeldplatz. Hervorzuheben ist der knappe 3:2 Sieg gegen St. Wolfgang II, als das Team über sich hinaus wuchs.

Unsere C-Junioren spielten zur neuen Saison in der Gruppe ED um Punkte. Das Team von Udo Fels und den beiden Co-Trainern Julian Renz und Tim Götze gab sich jede Mühe sich vom gewohnten Halbfeld auf das große Spielfeld zu gewöhnen. Man belegte zwar nur den 7. Platz, doch mit knappen 4:5 und 2:3 Niederlagen konnte man dem Tabellenführer schon stark Paroli bieten.

Die B-Junioren der SG Oberding/Schwaig kämpften in der Kreisliga-Quali um den Verbleib. Das haben die Jungs von Udo Fels und Markus Jeschonek sehr gut gemacht und belegten so den tollen 4. Platz und spielen künftig auch in der Rückrunde in der Kreisliga. Herausragend war der Sieg gegen den späteren Meister aus Altenerding, den man nach tollem Kampf zuhause in Oberding mit 2:1 Toren schlagen konnte.
Im Kleinfeldbereich spielten neben den Bambinis, zwei F-Junioren und zwei

E-Junioren Mannschaften im Spielbetrieb beim TuS. Während die Bambinis spielerisch an den Fußball herangeführt wurden, kämpften die U8-Teams bereits in Punktspielen um die ersten Siege im TuS-Dress. Die F1 spielte eine hervorragende Runde und blieb ungeschlagen mit 4 Siegen und 2 Unentschieden. Mit 2 Siegen und 2 Niederlagen lief es für unsere F2 sehr ausgeglichen, doch steht in erster Linie für unsere Kleinsten der Spaß am Fußball im Vordergrund. Die Trainer Robert Götze und Risto Garbrecht kümmerten sich fleißig um unsere Jungspunde.

Während die E1-Junioren coronabedingt nur 4 Spiele absolvieren konnte und hier Lehrgeld bezahlen musste, lief es für unsere E2 etwas besser. Mit einem 4. Platz in der Runde zeigte das Team schon, was es drauf hat. Die fleißigen Kids der gesamten E-Junioren wurden betreut vom Trainerteam um Sorina Trief, Murat Sen, Andi Milde und natürlich von unserem Kleinfeldkoordinator Peter Mende, der hier im Jugendbereich fast alle Fäden zieht. Unsere Kleinfeldabteilung hofft nun auf genügend Hallenzeiten im kommenden Winter, um weiter dran zu bleiben und dann hoffentlich eine erfolgreiche Rückrunde spielen zu können.

Unsere beiden Herrenmannschaft begannen im Juni mit einer sehr frühen Vorbereitung. Alle waren heiß auf das Mannschaftstraining, um endlich wieder gemeinsam dem runden Leder hinterherzujagen. Zu Beginn der Saison hatte man gut 45 Spieler zur Verfügung, so dass man sich entschloss, eine 3. Herrenmannschaft zu melden, damit auch alle Spieler die Möglichkeit haben zu spielen. Leider musste man nach 7 Meisterschaftsspielen zurückrudern und das Team wieder abmelden. Zu groß war die Verletztenmisere. Die 2. Mannschaft um die Trainer Nelson Pones und Maxi Detsch starteten nach dem Aufstieg in die B-Klasse erstmals nach 15 Jahren in der nächsthöheren Liga. Ziel war es, sich im Mittelfeld der Liga festzusetzen, was den Jungs auch gelungen ist. Ein toller Moment war die nachgeholte Meisterfeier im Oktober, als sich die Zweite für eine super Leistung selbst feiern konnte. Die 1. Herrenmannschaft spielte unter Trainer Freddy Obermeier eine makellose Vorbereitung. Mit 8 Siegen deuteten die Jungs Ihr Können an. Zum Start der Runde musste man dann auf viele Urlauber und Verletzte verzichten, ehe man die ersten Punkte einfuhr. Nur 3 knappe Niederlagen standen nach der Vorrunde zu Buche. Die Punkte sammelte man mit 4 Siegen und 8 Unentschieden, so dass zur Winterpause ein gesicherter Mittelfeldplatz stand. Ab Dezember werden die Herrenteams dann in die Dreifachturnhalle gehen, um sich so für eine Rückrunde vorzubereiten, die dann hoffentlich planmäßig stattfinden wird.

Im Namen der Vorstandschaft möchte sich der TuS Oberding bei allen aktiven und passiven Mitgliedern bedanken. Ganz besonders aber bei allen Ehrenamtlichen, Trainerinnen, Trainern und Übungsleitern. Ein Dank gilt auch allen treuen Sponsoren und Gönnern, die uns gerade in diesem noch schwierigen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des TuS Oberding allen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Oberding ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022.

Hubert Merklein, Vorstand TuS Oberding e.V.

FC Schwaig – Ein Team begeistert seine Fans

Mit der Absage des letzten Spieles gegen den SSV Eggenfelden durch den Bayerischen Fußball-Verband endet für den FC Schwaig die Hinrunde seiner ersten Landesligasaison. Eine Hinrunde, die selbst die kühnsten Optimisten oder größten Träumer nicht für möglich gehalten hätten. Die Mannschaft von Trainer Ben Held und Co-Trainer Florian Fink überwintert auf dem unfassbaren 3. Tabellenplatz. Nach bisher 21 Spielen stehen 46 Punkte und ein Torverhältnis von 47:27 zu Buche. 14 Siege, 4 Unentschieden bei gerade einmal 3 Niederlagen. Soweit die bloßen Zahlen. Doch wie kam es dazu? Im Folgenden sollen die letzten Monate noch einmal Revue passiert werden.

Rückblick: Nach einer sich wegen der Corona-Pandemie über zwei Jahre hinziehenden Saison 2019 / 2021 schaffte der FC Schwaig die Sensation und stand als Team mit dem besten Punktequotienten (2,18 Punkte pro Spiel) als Meister der Bezirksliga Nord fest. Und das als Aufsteiger in der ersten Bezirksligasaison seiner über hundertjährigen Geschichte. Nun ging es also weiter in die Landesliga Südost. Oder wie Abteilungsleiter Wolfgang Lang es ausdrückte: „Ja mei, dann mach ma halt das Beste draus. Huift ja nix."

Kader: Bei der Kaderplanung waren sich Schwaigs Verantwortliche schnell einig. Man wollte den eingeschlagenen Weg mit dem bisherigen Team weitergehen. Lediglich der Kader musste etwas breiter werden, stehen doch in der Landesliga sage und schreibe 34 Pflichtspiele auf dem Programm. Mit Leon Roth und Ricardo Meier stießen zwei Jungs zur Mannschaft, die bereits beim FC Schwaig mit dem Fußball spielen begonnen hatten und nun zu ihrem Heimatverein zurückkehrten. Dazu kam noch als Torwart Franz Hornof, der den berufsbedingt in die Schweiz gezogenen Florian Preußer ersetzen sollte. Auch Franz war kein Unbekannter, spielt doch sein Zwillingsbruder Hannes bereits in Schwaig. Und die 3 Neuzugänge erwiesen sich als Glücksfall, fußballerisch ebenso wie menschlich.
Gleiches gilt übrigens auch für die im Winter 2020 neu dazu gekommenen 4 Jungs: E-Jugendtrainer Stefan Haberl, Daniel Stich (zugezogen aus der Oberpfalz), Patrik Heilmair sowie Rückkehrer Kevin Holzner.

Der Beginn: Am 24. Juli startete also das Abenteuer Landesliga für die Held-Elf. Und wie es der Zufall so wollte, ausgerechnet mit einem Gastspiel beim Kirchheimer SC. Mit Kirchheim verbindet den FC Schwaig eine langjährige gemeinsame Geschichte. Pero Knezevic, Schwaigs langjähriger Erfolgstrainer und Vorgänger von Ben Held, kam aus Kirchheim und mit ihm ein paar alte Freunde, die einige Jahre sehr erfolgreich in Schwaig kickten. Und wie es sich für Freunde gehört, endete das Spiel unentschieden. Nach einem Rückstand in der ersten Halbzeit, gelang Markus Straßer in der zweiten Halbzeit der hochverdiente Ausgleich und somit der erste Punkt in der neuen Liga.
Nur 3 Tage später gastierte der letztjährige Tabellenzweite der Landesliga Südost TSV Eintracht Karlsfeld in Schwaig und zeigte den Gastgebern in der ersten Halbzeit, wie schnell in der neuen Liga Fehler bestraft werden. 0:3 lag Schwaig bereits nach 45 Minuten zurück und zahlte so im ersten Heimspiel noch ausreichend Lehrgeld.
4 Tage nach der ersten Niederlage folgte der erste Sieg in der Landesliga. Beim niederbayrischen Traditionsverein SpVgg Landshut gewann man auch in der Höhe verdient mit 4:1 und feierte diesen Erfolg ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden.
Die nächsten beiden Begegnungen gegen Eggenfelden (3:3) und Töging (1:1) endeten zu Hause unentschieden, so dass nach 5 Partien 6 Punkte auf der Habenseite standen.

Der Lauf: War der Start in die Liga als „gelungen" zu bezeichnen, so gab es für das, was in den nächsten Partien passierte, nur ein Wort: Phänomenal. Schwaig spielte sich in einen Lauf und gewann gegen Ampfing (2:1), Holzkirchen (1:0), Aiglsbach (4:1), Bruckmühl (2:1) Kastl (4:1) und Traunstein (2:1) und holte 18 Punkte in Folge. Zwar verlor man danach beim souveränen Tabellenführer SV Erlbach mit 0:2, kam aber sofort wieder mit Siegen gegen Grünwald (3:1) und Rosenheim (1:0) auf die Erfolgsspur zurück. Auch die auf dem Papier deutliche Niederlage gegen die bestbesetzte Mannschaft der Liga

FC Unterföhring (3:7) änderte daran kaum etwas. Mit Siegen gegen Brunnthal (4:1) sowie in den Derbys gegen Freising (2:1) und Kirchheim (1:0) setzte man sich im vorderen Drittel der Tabelle fest.

Der Schluss: Das Auswärtsspiel beim TSV Karlsfeld firmierte bereits unter dem Titel „Spitzenspiel". Der Zweite gegen den Dritten. Und das Spiel hielt, was es versprach. Schwaig kam glänzend in die Partie und beherrschte den Gastgeber nach Belieben. Bereits nach 18 Minuten führte man mit 2:0, fing sich aber kurz vor dem Seitenwechsel den 1:2-Anschlusstreffer. In der 91. Minute besaß Ben Held die Chance, diese Partie zu entscheiden, doch er scheiterte am glänzend reagierenden Torhüter der Gastgeber. Im Anschluss traf Karlsfeld mit einem herrlichen Seitfallzieher zum glücklichen 2:2 Unentschieden. Doch niemand von Schwaigs Verantwortlichen war darüber enttäuscht. Im Gegenteil: Man war zu Recht begeistert vom Spiel der eigenen Mannschaft. Und diese Leistung sollte sich eine Woche später wiederholen. Im Heimspiel überrollte die Held-Elf das mit 5 Siegen in Folge nach Schwaig angereiste Landshut mit sage und schreibe 6:0. Ein Spiel, das über 300 Zuschauer begeisterte.
Im letzten Spiel reiste Schwaig zum FC Töging. Personell zwar arg geschwächt, aber mit dem unbedingten Willen noch einmal alles rauszuhauen, was möglich ist. Und auch dieses Spiel gewann man knapp, aber nicht unverdient mit 1:0. Besonders erwähnenswert war die tolle Leistung der 3 Jungs aus der Zweiten Mannschaft. Veit Breuer, Maxi Hirner und Fadi Khuriya hatten in ihrem jeweils ersten Landesligaspiel großen Anteil am Sieg ihrer Mannschaft.

Ausblick: Mit unglaublichen 46 Punkten aus 21 Spielen, was einem Punkteschnitt pro Spiel von 2,19 entspricht (Bezirksliga 2,18) hat der FC Schwaig bereits zur Winterpause den Nichtabstieg sicher. Eine historische Leistung, denn die letzte Mannschaft aus dem Landkreis Erding, die sich in der Landesliga halten konnte, war der FC Moosinning in der Saison 1984/85 und somit vor 37 Jahren. Die Held-Elf kann also die Rückrunde entspannt angehen und hoffentlich die Zuschauer weiterhin mit tollem Fußball unterhalten.

Bis dahin möchte sich der FC Schwaig bei allen Helfern, Gönnern und Zuschauern recht herzlich bedanken und wünscht allen ein ruhiges, besinnliches und hoffentlich gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Artikel und Foto: OKU

Kindergarten Notzing erhält Ökokids-Auszeichnung

Der Kindergarten Notzing ist mit dem Zertifikat „ÖkoKids" ausgezeichnet worden. Einrichtungen, welche sich mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auseinandersetzen, werden werden vom Bayerischen Umwelt- und Verbraucherministerium, vom Familienministerium und Landesverband für Vogelschutz besonders ausgezeichnet.

Im Kindergarten Notzing gehen alle gerne in die Natur, sind kleine und große Entdecker und legen viel Wert auf einen rücksichtsvollen Umgang mit ihrer Umwelt. Deshalb wird auch der Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Kindergarten gegangen. Über ihren neuen Kompost haben sie sich sehr gefreut. Sie verwerten ihre Gartenabfälle selbst. Dabei gibt es so viel zu entdecken! Was passiert mit den faulen Äpfeln, Laub und all dem Unrat aus dem Garten im Kompost?
Warum fühlen sich dort so viele Regenwürmer besonders wohl? Wie lange dauert es, bis der Kompost wiederverwendet werden kann und für was ist er nützlich? Mit all diesen Fragen haben sich die Kinder im vergangenen Jahr beschäftigt und viel beobachtet.
Mit Geduld und etwas Pflege konnten sie nach einiger Wartezeit schon den ersten nährstoffreichen Naturdünger nutzen und Sonnenblumen anpflanzen, Kräuter säen sowie das Hochbeet damit neu anlegen. Das war richtig spannend und es gab mehr zu entdecken, als man im ersten Moment für möglich halten könnte. Alle freuen sich schon auf die nächste Anpflanzzeit und eine erfolgreiche Ernte. ■

Artikel und Foto: OKU

St. Martin reitet im Nebel

Martinsfest der Kindergarten-Kinder im Zehmerhof

Keine Pferde, die über Hindernisse sprangen, sondern viele Kinder mit ihren bunten Laternen bevölkerten am Abend des 11. November den Springplatz des Zehmerhofs in Aufkirchen. An diesem Tag feierten die Kindergartenkinder nämlich ihr Martinsfest. Eine Bläsergruppe spielte und die Kinder sangen dazu „Laterne, Laterne…", „St. Martin ritt durch Schnee und Wind…" und viele andere altbekannte Martinslieder.

Doch plötzlich geschah etwas Geheimnisvolles: Aus dem dichten Nebel tauchte ein Pferd mit leuchtender Mähne auf und im Sattel saß höchstpersönlich der heilige Martin, angetan mit seinem roten Umhang. Er ritt zu dem Bettler, der frierend in der Kälte stand und teilte seinen Mantel mit ihm, wie es die Martinslegende erzählt. Ehe er wieder davonritt, erfreuten die Kinder Pferd und Reiter(in) noch mit Martins- und Laternenliedern und danach zogen Kinder und Erzieherinnen zum Kinderhaus Aufkirchen. Dort wärmten sich alle am Lagerfeuer wieder auf und bekamen Martinsgänse, die zur Erinnerung an die Martinsgeschichte für sie gebacken wurden.

Leider konnten die Eltern wegen der aktuellen Corona-Lage diese stimmungsvolle Feier nicht gemeinsam mit ihren Kindern erleben. Aber ganz bestimmt erzählten die Mädchen und Buben aufgeregt davon, als sie von den Mamas und Papas gegen 18.30 Uhr wieder abgeholt wurden.

Dass dieses Fest trotz Corona (und unter Einhaltung aller Regeln) so gut ablaufen konnte, war vor allem dem Reiterhof Zehmer zu verdanken. Der hatte nicht nur den Springplatz zur Verfügung gestellt und beleuchtet, sondern sogar angeboten, dass bei Regen alles in der Reithalle stattfinden könnte. Dass die Stute „Stella" und ihre Reiterin Laura so geduldig „mitgespielt" hatten, ist natürlich auch ein großes Dankeschön wert. ■

Die Martinslegende – eindrucksvoll dargestellt für die Kinder vom Kinderhaus Aufkirchen

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU

NOTRUF

Feuerwehr | Rettungsdienst **112**
Polizei **110**

Polizeistation Neufahrn **08165 9510-0**

Giftnotruf München **089 19240**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**
Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 ..... **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen | unentgeltlich ... **08000 116 016**

Krisendienst Psychiatrie (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich . **0180 655 3000**
Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | **www.krisendienst-psychiatrie.de**

Nummer gegen Kummer | **www.nummergegenkummer.de**

Kinder- und Jugendtelefon (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich ... 116 111
Elterntelefon (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich... 0800 1110550
Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110222
Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich .. 0800 1110111

Apotheke in Oberding:
Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 08122 84044

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

04.12. / 05.12. Mathias Ullrich
Landgestütstr. 8, 85435 Erding 08122 6044

11.12. / 12.12. Dr. Ivana Moreano Guerra
Lange Feldstr. 26, 85435 Erding 08122 97800

18.12. / 19.12. Dr. Gerald Neugebauer
Thomas-Wimmer-Str. 36, 85435 Erding 08122 3150

24.12. Dr. Daniel Tolan
Bajuwarenstr. 7, 85435 Erding..... 08122 901545

25.12. / Dr. Dr. Boris Blechschmidt
Winterlestr. 3, 85435 Erding..... 08122 9616670

26.12. / Dr. Sonja Fischer-Götz
Hauptstr. 19a, 85659 Forstern..... 08124 8301

01.01. / 02.01.22 Dr. Claudia Müller-Stahl
Bürgerstr. 2, 85586 Poing..... 08121 82248

06. / 07. / 08. / 09.01.22 Adriana Zita Hintermaier
Dorfener Str. 2, 85435 Erding 08122 92207

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**
Sempt EW **98270**
Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**
Energie Südbayern **97790**
Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
Einsatzleitung **0162 2540087**

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 14. Jan. 2022
Anzeigen- / Redaktionsschluss: Mi., 05. Jan. 2022, 9:00 Uhr

Herausgeber
IKOS VERLAG
Theresienstraße 73
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811 5554593-0
Fax: 0811 5554593-40
E-Mail: info@oberdinger-kurier.de
Web: www.oberdinger-kurier.de

Sie finden uns auch auf facebook!

Verantwortlich für den gemeindlichen Teil:
Gemeinde Oberding
1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.
Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistenz
Katja Oberhauser

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe
Robert Hellinger
Christine Hofer
Manuela Praxl
Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind unverlangt eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Art Direction
Satz | Layout | Anzeigengestaltung
Anja Heisig
Isabella Lukač

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

- Auf www.oberdinger-kurier.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.
- Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.
- Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar.
- Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.
- Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.
- Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

www.oberdinger-kurier.de
Aktuelle Informationen & Veranstaltungen

Find us on facebook!

CNC-Schleifer/ -Rüster (m/w/d) gesucht

Ihre Aufgaben

- CNC gesteuerte Anlagen rüsten und überwachen
- Werkstücke konservieren und transportsicher verpacken
- Werkstücke auf Richtpresse richten
- Arbeiten nach technischen Zeichnungen
- Qualitätskontrolle der bearbeiteten Teile
- Wartung und Pflege der Anlagen/Maschinen und der dazugehörigen Arbeismittel
- Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet

Ihre Qualifikation

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf aus dem Bereich Metallbe- oder verarbeitung
- Sicherer Umgang mit Messmitteln (Messschieber, Bügelmessschraube, Messuhr, etc.)
- Kenntnisse über die gängigen CNC-Steuerungen (Heidenhain, Siemens, etc.)
- Anwendungsbereite PC-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Schichtarbeit im 2-/3-Schichtsystem
- Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen

- Ein flexibles Gleitzeitmodell
- Bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote
- Flache Hierarchien
- Kurze Entscheidungswege
- Spannende Zukunftsprojekte
- Intensive Einarbeitung
- Arbeiten in einem kompetenten Team

Bucher Hydraulics Erding GmbH
Albert-Einstein-Straße 12, D-85435 Erding
Tel. +49 8122 9713 208
www.bucherhydraulics.com

BUCHER hydraulics